

Solinger Zeitung.

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Preis für das Vierteljahr in der Expedition 1 M. 75 P., auf allen Kaiserl. Postämtern 2 M. Einrückungsgebühr für eine einseitige Zeile oder deren Raum 10 P.

Er früher unter dem Titel:
Bergisches Volks-Blatt.

Druck und Verlag von H. B. J. in Solingen. — Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Weiser in Solingen. — Die Expedition befindet sich in Solingen, Kaiserstr. 140. (Verantwortl. Aufsicht Nr. 90).



Was soll ich schenken?

Wer sich darüber noch nicht klar ist, besichtige die 5 grossen Schaufenster des Schuhwaarenhauses Louis Berg,

Kaiserstrasse 192

Kaiserstrasse 192

Jeder kann da seine Wahl treffen;

für Herren, Damen, Knaben und Mädchen
finden Sie die
schönsten und nützlichsten Geschenke.

Umtausch nach Weihnachten gern gestattet.

Unerreicht grosse Auswahl.
Prima Qualität. Billigste Preise.

Weihnachtsgeschenke
empfehle in großer Auswahl:
in allen Stoffen und Formen von 25 Pfg. an.
in allen Qualitäten, Farben und Größen von 75 Pfg. an.
Herren- und Damen-Regenschirme, Cravatten,
Hosenträger etc. etc.
Fr. Gustav Butz, Ufergartenstrasse 36,
am Entenpfuhl.

Erstes Solinger Spezial - Corset - Geschäft.
Zu Festgeschenken empfehle:
hoch- und tiefschneidende
Corsets
in unübertroffener Auswahl zu billigen Preisen:
Gradhalter, Nährcorsets, Umstands-
corsets, Corsettschoner.
Frau Betty Grünebaum.
Beyerstr. 3.

Zum Backen
empfehle
Weizenmehle in allen Preislagen, hochfeine Corinthen und
Rosinen, Erythrit, Saccharin, Vanille, Vanillin, Tonka-
bohnen, Cardamomen, Zitronen, Zitronenöl,
Carianderöl, Rosen- und Orangenblütenwasser, Citronat,
Orangeat, Backpulver, Sirfshornsalz, bittere u. süße Mandeln
in nur besten Qualitäten
Arnold Kürten, Kaiserstrasse 132.

I. Stehbier-Halle
Kölnerstrasse 96.
Ausverkauf von
Bottmunder Actien- 10 Pfg.
Pilsener 15 "
Kämbacher Rixibrau 15 "
Das herrlichste und beste Dunkle.

Vermessungs-Büreau
Solingen, Augustastr. 46
empfehle sich in
Ausführung aller landmesserischen Arbeiten.
H. Friese, vereid. Landmesser.

Als passendes Weihnachtsgeschenk
empfehle in großer Auswahl eine Partie
goldener Herren- und Damen-
Brillen und Klemmer
zu billigen Preisen
Ernst Lohr, Optiker, Ufergarten.

Es sind noch einige Schleif-
stellen zu vermieten.
Stöckerberg 12.

**Wegen Aufgabe der
Artikel
Christbaum- * *
* * schmuck
Spiele und
Baukasten *
verkaufe dieselben
zu jedem annehmbaren Preise.
achtungsvoll
Jul. Giessmann jr.,
Kaiserstr. 194.**

Wohnung von 3 Zim., Nähe von
Solingen, pr. sof. gef. Näh. i. d. Exp.

V. r. K. D.
Section Solingen.
Da am Samstag, den 24. d. M., die Versammlung ausfällt, so bitten
wir unsere Mitglieder recht dringend, am **Donnerstag, den 22. d. M.,**
Abends 8 Uhr, zahlreich im Sectionssaal anwesend zu sein, um bezüglich
des Stiftungsfestes, welches am Mittwoch, den 28. d. M., im Distanzsaal bei
Herrn Bohl begangen werden soll, noch einige Beschlüsse zu fassen.
Der Vorstand.

Kgl. Preuss. Hofpianofabrikant
Carl Mand
Hoflieferant
Ihrer Majestät
der Kaiserin
u. Königin
Coblenz
"Rh.
sind die
einzigsten
deutschen Fabrikate,
welche in 15 Jahren mit
19
nur ersten Preisen
f. Flügel u. Pianinos ausgezeichnet wurden.
Billigste Preise.
Stets in größter Auswahl vorrätig bei
Theodor Klemm,
Solingen, Hochstrasse 15, am Neumarkt.
Alleinvertreter
der Pianos Mand und der räumlichst bekannten Pianos Kaeferle.
Lager von ca. 15-20 Pianos u. Harmoniums.
Vermiethung. — Umtausch. — Theilzahlung.

**Barmer
Band- und Spitzen-Lager.**
Zum goldenen Löwen, Neumarkt.
Diese Woche täglich geöffnet.
F. Rich. Adolphs.

Commis, der mit der Tafel-
messerfabrikation
vertraut ist, gesucht. Offerten unter
K. L. 100 befragt die Expd.
zum Weiden
eingestrichen
Ein Lehrling
Plattreider
gesucht. Wo, sagt die Expedition.

Parfümerien, Seifen u. Toilette-Gegenstände

sind zu Geschenkzwecken vorzüglich geeignet. Ich empfehle:
Feine und feinste Blumengerüche in eleganten Einzelflacons und in
vornehm ausgestatteten Kästchen.
Preis von 20 Pfg. an bis zu 8.00 Mk.

Seifen mit feinen und feinsten Blüthengerüchen
(Flieder, Maiglöckchen, Veilchen, Rose, echt türkische Rose, Iris etc.)
in Cartons und stückweise. Preise von 10 Pfg. an bis 10.00 Mk.

Eau de Cologne, alle echten Farina-Marken, No. 4711, Jülichplatz, Josephs-
platz, Dr. E. Meitzen am Dom (Nafa-Eau de C., anti-
septische E. d. C. etc.) in Originalflaschen von 10 Pfg. an.

Ferner: Haar- u. Bartpflegemittel, Puder, Schminken, Quasten, alle Zahn-
pflege-Mittel, Frisiranzen, Frisirlampen, Toilette-Bürsten aller Art, Kämme,
Schwämme, überhaupt alles, was irgendwie in Beziehung zur Schönheitspflege steht.
Sämmtliche Parfümerien, Seifen etc. sind nur Erzeugnisse allererster Firmen
des In- und Auslandes.

Colonia-Drogerie. **H. BREMER,** Kölnerstrasse 94.

Dampfmaschinen,
Heißluftmotoren, Elektromotoren, Betriebs-
modelle, Experimentierkasten, Laterna magica
empfehlen
als passende Weihnachtsgeschenke
Gebr. Kröger, Kaiserstr. 245,
(Höfchen).

CHAMPAGNE
CARTE BLANCHE
GRAND VIN D'AY
Schnelein & Co.
AUS ORIGINAL-
CHAMPAGNER-WEINEN DES HAUSES
HERGESTELLT
IN DESSEN SUCCURSALE
IN
A. J. Champagne
Schierstein
Rheingau.
Zu beziehen durch den Weinhandel.

REMSCHIED
REMSCHIEDER EISENBAU-ANSTALT
WELLBLECHFABRIK C. ERLINGHAGEN
• REMSCHIED •

Mehrere schön möbl. Zimmer
mit guter Pension an Herren
zu vermieten.
Näheres in der Expedition.
Für Bäcker.
Täglich frische Brote empfiehlt
Aug. Caspers, Eiland.

Deutsches Reich.

Der Kultusminister hat an verschiedene Regierungenpräsidenten einen Erlaß gerichtet, wonach eine ärztliche Untersuchung einer größeren Anzahl von Kindern in ländlichen Bezirken vorgenommen werden soll, sowohl von solchen, die in die Schule eintreten, als auch von solchen, die sie längere Zeit besucht haben. An etwa 6 Schulen eines jeden Regierungsbezirks soll durch den zuständigen Regimentsbeamten unter Zuzugabe des Kreisphysikers und Hauptlehrers untersucht werden, ob die zum Schulbesuch angemeldeten Kinder 1) ohne Gehörbehinderung ihrer Mitschüler zum Eintritt in die Schule zuzulassen sind und 2) voraussichtlich ohne Nachteil für ihre körperliche Entwicklung an dem Unterricht teilnehmen können, oder bedingungsweise teilnehmen können. Im Anschluß hieran ist zugleich die Befähigung der Schulkinder vom hygienischen Standpunkte aus vorzunehmen und auch darüber zu berichten. Auf Grund dieser Feststellungen soll dann ein Urtheil darüber abgegeben werden, ob die ärztliche Prüfung des Gesundheitszustandes bei der Aufnahme der Kinder in die ländlichen Volksschulen, sowie bei der gesundheitlichen Ueberwachung der Schüler überhaupt und in welchem Umfange erforderlich sei.

Wie die Berl. Nachr. Nachr. hören, wird der Entwurf eines Hypothekengesetzes, der dem Bundesrathe vorliegt, Anfangs des nächsten Jahres dem Reichstage zugehen.

Den im Reichsamt des Innern zusammengestellten amtlichen Mittheilungen aus den Jahresberichten der Gewerbeaufsichtsbeamten über die in den Fabriken thätigen Arbeiterinnen ist zu entnehmen, daß die Zahl der Arbeiterinnen im letzten Jahre erheblich gestiegen ist. Diese Steigerung erstreckt sich auf fast alle Gewerbeaufsichtsbezirke; nur in wenigen Bezirken ist ein Rückgang festzustellen. Diese Abnahme wird hauptsächlich auf die ungenügende Lage der Textilindustrie zurückgeführt. Im übrigen wird die allgemeine Zunahme der weiblichen Arbeiter auf den Aufschwung der Industrie und der Eröffnung vieler neuen Fabriken zurückgeführt. Dabei wird mehrfach von den Aufsichtsbeamten das Einbringen der Arbeiterinnen in die bisher den Männern vorbehaltenen Arbeitsgebiete hervorgehoben. Nicht nur in der Industrie der Nahrungs- und Genussmittel, sowie in der Textil-, Bekleidungs- und Reinigungsindustrie verdrängen die weiblichen die männlichen Arbeiter, sondern auch schon in der Glasindustrie und in der Metallindustrie werden sie häufig beschäftigt. In mehreren Bezirken wird bemerkt, daß die Fabrikbesitzer die Arbeiterinnen wegen der Unbequemlichkeit der männlichen Arbeiter und deren Ausstands-bewegungen bevorzugen.

Unsere maßgebenden arbeiteristischen Kreise sind — so wird der „Danz. Ztg.“ aus Berlin berichtet — der Meinung, daß es dringend notwendig ist, daß den Schülern des oberen Lehrgangs der Fachartikeln im Interesse ihrer technischen Ausbildung Gelegenheit gegeben wird, die Bearbeitung der Rohmaterialien — Holzschnitzerei, Stahlschneiderei, Tischlerei in Holzwerken und Dampfmaschinen u. s. w. — durch eigene Anschauung kennen zu lernen. In Osnabrück sind die Betriebe nicht vertreten, und deshalb sollen die Offiziere nach auswärts reisen, um sich ein genaues Bild von den technischen Einrichtungen machen zu können. Es dürften Krupp, Gruson u. s. w. aufzusuchen werden.

Wie der „Hann. Cour.“ erzählt, sollen versuchsweise in der preussischen Armee Schreibmaschinen eingeführt werden, man glaubt, daß durch die Einführung von Schreibmaschinen eine ganze Anzahl Hilfskräfte überflüssig werden, welche letztere dann wieder zur Verfügung des betreffenden Truppenbezirks stehen werden. — Ferner sollen in der Armee Selbstfahrer probeweise eingestellt werden; die Wagen sollen so eingerichtet werden, daß sie große Mengen von Verpflegungsmitteln resp. Munition aufnehmen können und den Truppen im Felde diese notwendigen Requisiten nachführen können.

Der Kolonialrat war eine Denkschrift über die Beschränkung der Einwanderung mittelöster Personen nach Deutsch-Südafrika zur Kenntlichmachung und mit der Bitte um gutachtliche Aeußerung zugegangen. Die Aeußerung dazu war, dem Vernehmen nach, von dem Gouvernment von Deutsch-Südafrika gekommen. Den Anlaß dazu hatte der Umstand ergeben, daß mit dem steigenden Aufschwung der Kolonie allmählich, namentlich aus Südafrika, immer mehr Europäer zuzuwandern, von denen aber eine große Anzahl nicht nur ohne bestimmte Beschäftigung, sondern auch ohne Mittel war. Um das Ansehen der Europäer nicht vor der einheimischen farbigen Bevölkerung zu schaden kommen zu lassen, hat das Gouvernment diese Leute, soweit Gelegenheit dazu war, angemeßen beschäftigt, und wo Arbeitsgelegenheit war, sie verpflegt. Bei weiterer Zuwendung solcher Leute stehen aber Lasten in Aussicht, die das Gouvernment nicht tragen kann. Infolge dessen möchte das Gouvernment solche Bestimmungen treffen, wie sie für die Markhallen zur Verwaltung des Zustroms solcher Europäer bereits im Juli 1898 erlassen worden sind. Um diese in Rücksicht auf die gesammten südafrikanischen Verhältnisse recht schwierige Frage eingehender zu behandeln, hat der Kolonialrat diese Denkschrift einer Kommission überwiesen. Im Anfang des kommenden Jahres wird diese Kommission zur Verabreichung zusammengetreten.

In welchem Maße die Verwaltung von Deutsch-Südafrika sich ausdehnt, geht aus der Thatsache hervor, daß nunmehr schon 9 Bezirksämter dort errichtet sind, nämlich in Tanga, Pangani, Bagamoyo, Dar-es-Salaam, Kilimo, Mitimbani, Langenburg, Wilhelmshafen und Kiofo. Das letztere ist neu und soll laut dem Etat für 1899 von der Militär- auf die Zivilverwaltung übergehen. Dadurch wird eine Abtheilung der Schutztruppe frei, die soll zu einer stärkeren Verlegung des Gebietes an den Seen und an der westlichen Grenze verwendet werden. Das Schutzgebiet Kamerun hat 3 Bezirksämter, zu Victoria, Kribi und Obo, das letztere, das schon seit Jahren einwüthig bestand, soll nun endgültig errichtet werden, da das Sannagebiet sich günstig entwickelt. Südwestafrika hat ebenfalls drei Bezirksämter, in Dörmelung, Keetmanshoop und Gibeon.

Der Handel in Togo, der im Vorjahre stark darniederlag, hat einen erfreulichen Aufschwung genommen. Im dritten Quartale des laufenden Jahres hat die Einfuhr einen Werth von 730.674 M. erreicht, während sie in den entsprechenden Zeiträumen der beiden Vorjahre nur 502.553 und 346.560 M. betrug. Die Ausfuhr hatte einen Werth von 283.993 M. gegen 177.772 M. im Vorjahre. Da in dem dritten Quartal des Jahres 1898 aber für 408.111 M. und 1895 gar für 827.087 M. Erzeugnisse aus Togo ausgeführt wurden, ergibt sich, daß die Nachwirkungen der langen Dürre doch noch immer nicht überwunden sind.

Rheinland und Westfalen.

Die Aufnahmeprüfungen für die Lehrer-Seminare des Regierungsbezirks Düsseldorf finden für 1899 in folgender Ordnung statt: 1. Für die Aspiranten evangelischer Konfession: a) Bei dem Seminar zu Mettmann die schriftliche Prüfung am 20. Februar, die mündliche Prüfung vom 21. bis 23. Februar, b) Bei dem Seminar zu Neers die schriftliche Prüfung am 8. August, die mündliche vom 9. bis 11. August, c) Bei dem Seminar zu Kerpen die schriftliche Prüfung am 8. August, die mündliche vom 9. bis 11. August, 2. Für die Aspiranten katholischer Konfession: a) Bei dem Seminar zu Eiten die schriftliche Prüfung am 21. März, die mündliche Prüfung vom 22. bis 24. März, b) Bei dem Seminar zu Kempen die schriftliche Prüfung am 10. August, die mündliche Prüfung vom 11. bis 12. August, c) Bei dem Seminar zu Donskirchen die schriftliche Prüfung am 21. März, die mündliche Prüfung vom 22. bis 24. März. Zu diesen Prüfungen werden zugelassen Schulkinder-Präparanden, welche bis zum 1. Oktober 1898 das 17. Lebensjahr vollendet und das 24. noch nicht überschritten haben. Die Meldungen sind mindestens drei Wochen vor Beginn der Prüfungen an den betreffenden Seminar-director zu richten.

Remscheid, 20. Dez. Ein etwa 4-jähriges Mädchen von Honsberg wurde dieser Tage in den Keller geschickt, um eine Flasche Bier heranzuholen. In Ausführung dieses Auftrages fiel, laut dem „Gen.-Anz.“, das bedauerliche Kind so unglücklich in die Glasherde der zerbrochenen Flasche, daß ihm die Sehnen der Hand durchgeschnitten wurden. In der Klinik in Elberfeld, wohin die Kleine überführt werden mußte, befürchtet man, daß die verletzte Hand nicht wieder gehe. — In einer hiesigen Fabrik waren zwei Arbeiter damit beschäftigt, zwei Eisenketten zu transportieren. Hierbei kam der Erste infolge eines Fehltrittes zu Falle und stieß demselben die Eisenketten auf das linke Bein, wodurch derselbe einen doppelten Unterschenkelbruch erlitt.

— 20. Dez. Gestern Mittag stürzte ein junger Rangierer hinter der Eisenbahnbrücke bei dem Werke Osterbusch von einem Transportwagen so unglücklich, daß er infolge eines Schädelbruchs starb.

Elberfeld, 20. Dez. Am Freitag Abend wurde auf dem Hammersteiner Wege eine Krawallschwere von einem Keil überfallen. Da sie jedoch aus Leibeskräften auf Hilfe rief, so ließ der Keil, in der Furcht, es möchten Personen verkommen, schließlich von der Schwester ab und suchte das Weite. Der Ueberfall geschah, laut „Z. A.“, an der einsamsten und dunkelsten Stelle des Weges.

— 20. Dez. Das Koloßal-Rundgemälde „Mit Jerusalem und der Kreuzigung Christi“ wird im nächsten Jahre fertiggestellt werden, um einem anderen Gemälde, der „Ermahnung der Episkopalen“ Platz zu machen. Der also die „Kreuzigung Christi“, eine Lebensgröße erhaltene Rangier, noch nicht in Augenschein genommen hat, der verläumde die noch kurze Frist dieser Ausführung nicht. Der kurzen Tage wegen empfiehlt es sich, zur Beschäftigung möglichst die Stunden zwischen 9 Uhr Vormittags und 4 Uhr Nachmittags zu benutzen.

Barmen, 20. Dez. Gestern Abend geriet der Fuhrmann Krebs von hier auf noch nicht aufgeklärte Weise unter sein eigenes oder auch unter ein ihm vorüberfahrendes Fuhrwerk; die Räder gingen ihm, wie die „Barm. Ztg.“ meldet, über die Brust, wodurch der Tod sofort eintrat.

Bonn, 19. Dez. Zu der anlässlich der Eröffnung der Rheinbrücke eröffneten Frage, wo Julius Cäsar seine Ueberreste beheimatet habe, wird der „K. Volksztg.“ mitgeteilt, daß Dr. Buratt Josphor in Köln, welcher bekanntlich einen Vorentwurf und Vorschlag der hiesigen Brücke aufstellte, im Jahre 1886 oberhalb des Weidenthurm Wertes am sogenannten „guten Mann“ zwischen Weidenthurm und Uerwig die Reste von Cäsars Brücke gefunden und das Ergebnis seiner Untersuchungen im Zentralblatt der Bauverwaltung 1886 S. 241 und den Jahrbüchern des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande 1886 veröffentlicht hat.

Siegburg, 19. Dez. Ein Arbeiter von hier versäumte Abends an der Station das Aussteigen und sprang, nachdem der Zug sich wieder in Bewegung gesetzt hatte, aus demselben. Der im Augenblick vorbeifahrende Güterzug fuhr ihm den linken Arm ab und fügte ihm erhebliche Quetschungen am linken Bein zu. Die ganze Nacht hindurch hatte der Verunglückte auf dem Bahnhofsplatz gelegen; erst Morgens hörten in der Nähe wohnende Leute des Armerthums-Häufers. Man brachte den Schwerverletzten nach dem Hospital.

Bedburg, 19. Dez. Hier verlor ein Postunterbeamter, als er die Post vom Neuper Zug abholte, einen Geldbeutel mit 2 Geldbrieffen im Werthe von 4000 M. und 50 M. Gläubigerweise wurden kurz darauf die aus dem ersten Geldbrieft herrührenden 4 Tausend-Marktscheine im Straßenhau von einem Arbeiter gefunden und an zuständigen Stelle abgeliefert; es fehlt mithin nur noch der Geldbrieff mit den 50 M. Es wird angenommen, daß der Finder des Geldbeutels nur den Geldbrieff mit 50 M. unterschlagen und die Tausend-Marktscheine, aus Furcht bei der Ausgäbe erwischt zu werden, fortgeworfen hat.

Düsseldorf, 19. Dez. Der Ausschuss für das Nolte-Denkmal schreibt einen Wettbewerb für die Düsseldorf-Kleinsteinkunst aus zur Errichtung eines Denkmals für den Feldmarschall Nolte. Das Denkmal soll den Feldmarschall als Standfigur in 1 1/2-facher Lebensgröße zur Darstellung bringen. Das Denkmal soll möglichst bis zum 26. Oktober 1900, dem 100-jährigen Geburtstag Noltes, fertiggestellt sein.

Stettin, 19. Dez. Ein scheinbarer Unglücksfall ereignete sich am Samstag Nachmittag an dem neuen Eisengießereibau der „Guthausen-Gießerei“. Vier Arbeiter waren auf einem Gerüste mit dem Bestimmung der Eisenkonstruktionen beschäftigt, als plötzlich ein eiserner Haken, auf dem ein Teil des Gerüsts ruhte, brach, und die Arbeiter in einer Höhe von 10 Meter abstürzten. Zwei der Leute kamen ohne Verletzung davon, dagegen erlitt der Fußläger Hing mehrere Quetschungen und brach beide Beine, während der Rieder Dahnen von hier mit dem Kopf so unglücklich auf Eisenstücke fiel, daß er sofort eine Leiche war. An der neuen Gießerei stürzte erst am Freitag ein Rietenschwimmer ab und trug einen schweren Oberschenkelbruch davon.

Schweinfurt, 19. Dez. Der Geistesranke Carl Ruttkamp ist am 15. d. Mts. aus der Provinzial-Irenanstalt in Aplerbeck entwichen. Derselbe fand sich bei seiner hier wohnhaften Ehefrau ein, entlos jedoch, als er bemerkte, daß die Polizei ihn auf den Fersen sei, und konnte bis heute noch nicht ermittelt werden.

Hagen i. W., 15. Dez. Der Verein der Märktischen Kleinindustrie, dem bis jetzt 187 Firmen der Eisenbranche im märktischen Industriegebiet angehören, beschloß die Errichtung einer permanenten Industrie-Ausstellung in der Stadt Hagen für die gesammte märktische Kleinindustrie. Von einem Vortrage

des Vereins sind zu diesem Zweck bereits 10.000 M. gesammelt worden. Da der Beschluß einstimmig gefaßt wurde, dürfte die Ausstellung ein getreues Bild von der Leistungsfähigkeit unserer Kleinindustrie gewahren.

Eppendorf, 19. Dez. Eine Weihnachts-Überraschung selbstiger Art ist dem Dorfschulmeister im benachbarten Breitenfeld bereitet worden. Als Herr N. nämlich geschäftshalber nach Hattlingen war, die Frau aber im Stalle zu thun hatte, wurde von einer bisher unermittelten Person ein neugeborenes Kind in's Haus gebracht und auf den Tisch in der Wohnstube niedergelegt.

Portmund, 18. Dez. Auf Leber „Bewährtes“ erregte sich gestern Nacht eine Explosion schlagender Wetter, die glücklicher Weise keine große Ausdehnung annahm. Es erlitten nur zwei vor Ort arbeitende Bergleute Brandwunden, einer von ihnen allerdings so erhebliche, daß an seinem Auskommen gezweifelt wird.

Runkel, 19. Dez. Geschosse oder Geschossteile kleben oft im Innern menschlicher Organe eingeschlossen, ja, es können erhebliche Verletzungen zu verursachen. In den Seitenhöhlen geriet es aber gewiß, daß ein Mensch eine etwa 6 Zentimeter lange und 1 1/2 Zentimeter breite Klinge eines Taschenmessers über 2 Monate im Kopfe mit sich herumtrug, ohne auch nur die leiseste Abkühlung davon zu haben. Dieser Fall ist dem „Münster. Anz.“ zufolge vor Kurzem in hiesiger Stadt vorgekommen. Am 5. Oktober d. J. bekam nämlich ein junger Mann nächtlicher Weise mehrere Messerstücke, von denen einer an der linken Schläfengegend lag. Die Wunden heilten schnell und platt, und der Patient arbeitete nach 14 Tagen wieder, ohne auf die minder freie Beweglichkeit des Unterkiefers weiter zu achten. Am 8. Dezember merkte er sich wegen häufig blutender Zunge wieder an den Arzt. Die vermeintliche scharfe Kante entzogen sich als die Spitze eines Messers, und unter schwierigen Verhältnissen entfernte Dr. Schörmich hier die erwähnte Klinge. Die Klinge von der Wundhöhle her aus dem Oberkiefer. Das Messer muß sehr lang gewesen, von der Schläfengegend her hinter den Backenknochen gerathen und dort abgebrochen sein. Das Messer muß ungewöhnlich rein gewesen sein, da es selbst in zwei Monaten keine Entzündung hervorgerufen hat.

Runkel, 19. Dez. Wegen acht Mark 1/2 er-mordet wurde hier in der Nacht zum Sonntag der Runkeler Klinker. Der Mann stand bei dem Maurer Leimann in Kost und Logis und wurde am Samstag Abend von Leimann aufgeföhrt, das Wochenlohn zu bezahlen. Klinker, der angetrunken war, vertöfelte seinen Hauswirth auf Sonntag Morgen. Es kam zum Wortwechsel, der alsbald in Tätlichkeiten überging. Leimann zog sein Taschenmesser und rannte die Klinge dem unglücklichen Klinker in die Brust. Klinker wurde ins Herz getroffen und sank sofort tot zu Boden. Der Mörder, Vater von fünf unmündigen Kindern — er zählt erst 30 Jahre — ist verhaftet.

Vermischte Nachrichten.

Dörfenfurt (Bayern), 17. Dez. Im Steinbruch bei Stalldorf wurde der Maurer Kemmer durch stürzende Steinmassen erschlagen. Zwei andere Arbeiter konnten sich retten.

Regensburg (Bayern), 16. Dez. Der 57-jährige, verheiratete Kattagier Schmidt von Saularn lebte mit seinem Sohn Johann beständig in Unfrieden. Auch heute Mittag entspann sich wieder ein Streit zwischen Vater und Sohn, und kurze Zeit darnach tödtete Schmidt seinen in der Scheune beschäftigten Sohn mitschlings durch einen Gewehrschuss. Die herbeieilende Ehefrau des Sterbenden wurde, nachdem sie ihr Gatte mit der letzten Lebenskraft noch geküßt hatte, von dem Mörder mit einem Beil schwer verletzt, worauf sich dieser selbst eine ungefährliche Schußwunde am Kinn beibrachte.

Venedig, 20. Dez. Aufsehen macht ein Beschluß des Zentralausschusses für bildende Künste, jede Verantwortung bezüglich der Erhaltung des Dogenpalastes abzuwehren, weil infolge taubstummer Vernachlässigung unmittelbare Einsturzgefahr für einen Theil des Dogenpalastes bestehe, der bedeutende Entlohnungen aufweist. Der „Gazzetta di Venezia“ wird berichtet, daß die Gefahr thatsächlich besteht. Der Unterrichtsminister Baccelli hat, sobald er von den Sprünge und Entlohnungen Kenntniß erlangt, den Architekten Volto in Mailand beauftragt, den Palast sofort zu befestigen.

Kopenhagen, 19. Dez. Eine Feuerbrunst zerstörte heute die wegen ihrer schönen Lage berühmte Kirche des Badortes Humlebaek, Seeland.

(An Herrn Weihnachtsmann im Himmel.) In einem Briefkasten ist vor wenigen Tagen ein Brief vorgefunden worden, der dem Graubener „Geistlichen“ im Original vorliegt und den Beweis stützenden kindlichen Vertrauens liefert. Der Briefumschlag zeigt folgende Adresse: „An Herrn Weihnachtsmann im Himmel“, frei. Ein Stück aus einem Schiefertafel stammenden blaueinteilten Papiers enthält (unter genauer Wiedergabe der Orthographie) folgende Mitteilung: „D. . . .“, den 1. Dezember 1898. Lieber Weihnachtsmann, bringe mir zu Weihnachten eine Lausche und einen bunten Zeller, mer wünsche ich nichts, wenn ich nur das habe, dann wil ich nichts mer von dir, wenn ich das bekomme, denn bedank ich mich bei dir, denn erfüllst meinen Wunsch es ist sehr schön geschrieben aber es ist doch zum auslesen, denn ganz bestimmt zu Weihnachten ich habe auch schon einen Vers gelernt, ich wußte zwar nicht wo Du wohnst, aber Du wohnst wohl im Himmel, das dacht ich mir gleich.“ — Seine Adresse hat der jugendliche Vittelreifer anzugeben nicht für nöthig gehalten. Woqu auch? Der „Weihnachtsmann“ wird ja in seiner Weisheit und Güte schon wissen, wohin er die Lausche und den bunten Zeller am Heiligabend zu senden hat. Hoffentlich wird das Kindergemüth in seinem Vertrauen nicht getäuscht.

(Was wird aus den alten Kupferpfennigen?) Diese Frage hat man kürzlich in den Vereinigten Staaten aufgeworfen. Die Münzorten sind dort verschiedentlich gemischt worden, und bei der jedesmaligen Herausgabe einer neuen Münze wurde die alte zur allmählichen Einziehung bestimmt. Nun sind aber die Kupfermünzen zum großen Theile nicht eingewechselt worden und dem Anscheine nach überhaupt verschwunden. So muß es irgendwo in jenem Lande 199.900.000 Stück alte Kupferpfennige geben, aber Niemand weiß, was aus ihnen geworden ist. Vor einigen Jahren wurden 4 1/2 Millionen brozene 2 Cent-Stücke in Umlauf gesetzt und später wieder eingezogen, aber 3 Millionen Stück sind bisher bei der Münze nicht wieder eingeliefert worden und haben keine Spur ihrer Existenz hinterlassen. Ferner giebt es auch kleine silberne 3 Cent-Münzen in den Vereinigten Staaten, aber höchst selten bekommt man eines davon zu sehen. Von den 100.000 1/4 Cent-Stücken, die an Weich dem englischen Farthing gleichkamen, ist nicht ein einziges zur Münze zurückgelangt, noch im Staatschatz befindlich. Während diese Geldstücke so viel Liebhaberei beim Publikum gefunden zu haben scheinen, daß sie gar nicht wieder herauszubekommen sind, kann der Staatschatz der Vereinigten Staaten andere Geldstücke wieder-

um gar nicht in Umlauf setzen. So war unlängst ein Vorrath von 5 Millionen Dollars in halben Dollarsstücken vorhanden, nach denen sich keine Nachfrage einstellen wollte. Um so mehr wird das übrige Geld abgemünzt, und die Münze in Washington hat auf je 1000 Silberdollars jährlich 30 Dollars zuwiegen, um die abgemünzten Stücke wieder auf den früheren Metallwerth zu bringen.

(Was geschieht mit Lucien's Waffe?) In Genf wird in Gegenwart des österreichischen Gesandten und seiner Beamten die Waffe, mit der die unglückliche Kaiserin ermordet wurde, sowie die Instrumente, die der Arzt im Hotel Beauvillaz zur Feststellung des Falles brauchte, sorgfältig vernichtet werden, damit auch nicht ein Stück davon übrig bleibt. Dies geschieht aus doppelten Gründen. Erstens ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß, so sorgfältig die Sachen auch aufbewahrt werden mögen, doch einmal Unfug damit getrieben werden könnte, um die Sensationslust des Publikums durch eine Ausstellung dieser Gegenstände zu befriedigen. Bis zum Attentat-Beschuß auf die Königin Isabella von Spanien (1852) sind alle solche Mordwaffen veranlaßt worden, daß die Holztheile verbrannt, die Metalltheile zerhackt wurden. Der Dolch, den Marino der Königin von Spanien zugebracht hatte, erwies sich infolge von solcher Härte, daß er jedem Zerstückungsversuch widerstand und nur auf demselben Wege mit ähnen Schären vernichtet werden konnte. Und so geschah es mit allen Waffen, die fortan auf fürstliche Personen gerichtet wurden.

(Zum Untergang des Dampfers „Adele“) In der Döfse, mit einer Besatzung von etwa 10 Mann, wird aus Danzig noch geschrieben: Seit Tagen schon trieben an der Außenleite der Halbinsel Hela Blanken und Bretter umher, welche die Leichenscheiter dort bemerkten. Auch am Strande fand man einzelne Schiffs-trümmer, Theile einer Kajüte und dergl. Schiffsstücke wurden bei Döfsefischerei zwei Fischereiposten angetrieben. Die eine enthielt nachstehenden veriegelten Abschiedsbrief des Kapitäns Ernst Krüpfeldt vom Dampfer „Adele“ an seine Gattin:

Liebe Minne! Sterben ist leicht für denjenigen überhaupt, der sich mit seinem Tode vertraut gemacht hat. Darum gräme Dich nicht so sehr, sondern widme Dich der Erziehung unserer Kinder und tröste Vater und Mutter, denn wie bald sind wir Alle zusammen im ewigen Leben. So lange ich auf Erden verweile, weilest mein Geist bei Euch; ich sterbe in meinem Glauben an die große Gottheit. Ich bedauere sehr all das junge Leben, welches diesen Augenblick mit mir zu Grunde geht. Adieu, mein Herz, und gräme Dich nicht so sehr. Dein Ernst.

Auf der Außenleite des Döfse befand sich die Noth: „Endlich ein Dampfer in Sicht — ob er uns Rettung bringen wird?“

(Neue Banknoten.) Schon vor mehreren Jahren hatte man wegen der vielfach vorkommenden Fälschungen die Absicht gefaßt, die Reichsbanknoten von 1882 einzuziehen und durch neue zu ersetzen, die vermöge ihrer veränderten Ausstattung einen größeren Schutz gegen Nachbildung böten. Man hat auch einen Theil der Absicht durchgeführt, indem zunächst die Neuanfertigung von Fünftausendmarknoten vorgenommen wurde. Inzwischen hat sich aber auch das Bedürfnis herausgestellt, mit einer gleichen Nachahmung bezüglich der übrigen Reichsbanknoten vorzugehen. Es soll damit begonnen werden, sobald die nöthigen Mittel zur Verfügung stehen.

(Ein Drehfue-Witz.) Gast: „Bringen Sie mir eine Flasche Bordeaux.“ Wirth: „Sie meinen Bordeaux.“ Gast: „Ach was, Bordeaux oder Borebeau, gefälligst ist beides.“ (Au!)

Bücherschau.

Das neue Testament nach der deutschen Uebersetzung Dr. Martin Luthers. Durchgesehene Ausgabe. Mit 97 Bildern und Karten. Herausgegeben von Dr. Dr. Müller, Professor an der Universität Berlin und Lic. Dr. Immanuel Benginger, Privatdozent an der Universität Berlin und Herausgeber der Zeitschrift des deutschen Palästina-Vereins. Brauchwerkform. 230 Seiten. 1. 56 Kunstbeilagen. Volksausgabe geb. 3 Mark. Brauchausgabe gebunden und mit Goldschnitt 5 Mark. Verlag von Heinrich Grund, Hofbuchhändler, Berlin W 30, Neuhofstraße 19.

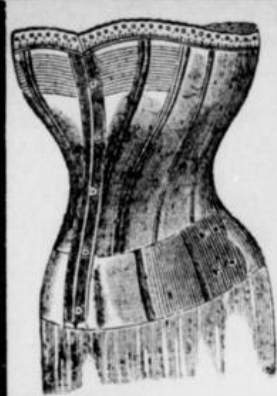
Ein einzigartiges Unternehmen, wie kein zweites für den Weihnachtsgeschenken. Eine illustrierte Bibel, von der jetzt das Neue Testament vorliegt, deren Erzhelden auf dem Gebiete der Bilderbibeln eine neue Epoche bedeutet. Zwei Universitätslehrer der Theologie an der Berliner Universität, Professor Dr. D. Nicolaus Müller und Lic. Dr. Immanuel Benginger, haben sich zur Herausgabe einer Musterbibel vereinigt. Nicht moderne Illustrationen der biblischen Szenen bietet die neue Bibel, sie verlegt den Leser durch künstlerisch vollendete Landschaftsbilder mitten in das heilige Land hinein. „Hier sind die legendären Hänge gewandelt, die uns zum Heil genagelt wurden an das bittere Kreuz.“ Eine eigene Stimmung liegt in diesen Bildern; der blasse Spiegel des toten Meeres in seiner archaischen Monotonie, die funkelnden Wellen des Jordanflusses, der das niedrige Ufergeirupp benezt, der farzgedeckelte Rücken des Lator, zu dessen Füße Kamele weiden, wie vor Jahrtausenden, diese und hundert andere Details geben eine so vorzügliche Anschauung vom Charakter biblischen Lebens, wie sie bisher noch nicht erreicht worden ist. Über unter den ca. 100 Bildern befinden sich nicht nur Landschaften; auch das wissenschaftliche Bedürfnis ist berücksichtigt durch archaische Bilder, die uns in den Anschauungsreichtum der Alten zurückversetzen. Die Porträts römischer Kaiser, der Triumpfbogen des Zerobababel von Jerusalem, die älteste datierte Abbildung der Kreuzigung Christi u. s. w., alle diese hochinteressanten Darstellungen treten den Landschaften und Bildnissen ergänzend zur Seite. Unter jedem Bilde finden wir die darauf bezüglichen Stellen der heiligen Schrift vermerkt. Was aber das neue Bibelwerk mit einem Schläge populär macht, sind zwei Grundzüge, die ihm in allen Kreisen Anerkennung verschaffen müssen: dem Volke das Beste, aber auch so billig wie möglich. In vornehmem Einbande (altchristlicher Stil), auf holzfreies Papier gedruckt, in Groß-Quartformat, mit 56 Seiten Bildern geschmückt, stellt sich das Neue Testament auf den überaus geringen Preis von 3 Mark. Auch der Arme kann sich's kaufen. Und was dem Buche eine besondere Weihe giebt: Es ist am Tage der Einweihung der deutschen evangelischen Erbskirche zu Jerusalem vollendet worden, an dem Tage, an welchem der deutsche Kaiser in der heiligen Stadt ein Bekenntnis zu dem Christenthum und Auserwählten ablegte, daß die ganze Welt erfüllt hat.

So möge das alte heil'ge Wort in neuem Gewande freudigen Anklang finden in Schule und Haus und sich auch in dieser Form die Herzen des deutschen Volkes zwingen

Foulard-Seide 95 Pfg.

bis Mk. 5.85 per Meter — japanische, chinesische u. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige „Seiden-Seide“ von 75 Pfg. bis Mk. 18.85 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Jedermann franco und verzollt ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken (K. u. K. Hof.), Zürich.



Ernst Lohr

Solingen,

pr. Bandagist u. Orthopäde
Ufergartenstraße 33,



empfehlen als besondere Spezialität zu den billigsten Preisen:

Geradehalter für Erwachsene und Kinder,
Orthopädische Corsets,
Corsets für Magen- und Leberleidende,
Nähr- und Umstands-Corsets,
Corsets mit Untergurt für starke Damen,
Corseteinlagen, Leibbinden, Wärmebinden,
Umstandsbinden, Vorfallobinden, Binden für Leib-
und Magenbrüche, Leibbinden und Bandagen
für Wandernieren.

Allein-Verkauf
der
Teufels Universal-Leibbinden.



Hygieabinden
mit den dazu gehörigen Einlagestoffen,
Anfertigung nach Maß unter Garantie
für Zweckmäßigkeit und guten Sitz.
Separate Anprobierzimmer.
Damen werden von meiner Frau bedient.



Schuhwaaren

gute und solide Fabrikate, zu äußerst
billigen Preisen bei

E. Schöttler,
29 Ufergartenstr. 29.

In eine Taschenmesserfabrik wird
ein gewandter
Reider
zum Aufhängen gesucht.
Offerten unter Z. 700 a. d. Exped.

Das Polster- und
Decorations-Geschäft von
Emil Dunisch
befindet sich
Florastr. 78.

Ein Schraubstock, sowie ein Paar
Reidstühle billig zu verk. Näh. i. d. Exp.

Feuerfeste
Christbaumwatte
selbst imprägniert, daher Garantie
für dauerhafte Beschaffenheit, in Packeten
zu 0,50, 0,90 und 4,00 Mark.
Christbaumlichte
la. weisse Stearin
von H. Motard & Co., Berlin,
das beste existierende Fabrikat, im Ge-
brauch bedeutend vortheilhafter als die
billigen Paraffinlichte; ferner garantiert
reine weiße
Wachslichte
empfehlen
Arnold Kürten,
Kaiserstraße 132.

Empfehle für die Feiertage:
Sammelfleisch 45, 50 u. 55 Pfg.
Ganze Wollen 55 Pfg.,
Kaltfleisch 55 — 65 Pfg.,
Schinken 55 — 70 Pfg.,
per Pfund.
Kaltbratenfleisch 25 Pfg., p. Stück
Carl Ebel,
Kaiserstraße 163.

Rich. Rüggeberg,

Goldstr. 10. SOLINGEN Goldstr. 10.

Spezialgeschäft

für
Haus- und Küchengeräthe.

Im empfehle zu

Weihnachts-Geschenken:

Tafelherde

in bekannter großer Auswahl und Güte.

Oefen

aller Art in den besten Fabrikaten.

Petroleum-Heizöfen,
Petroleum-Kochöfen.

Ofen-Schirme

in jeder Ausführung.

Ofen-Vorsetzer,
Kohlenkasten mit Deckel.

Waschmaschinen nur
Wringmaschinen garantiert
Wangelmaschinen bestes
Fabrikat.

Gemüse-Etagieren

in allen Preislagen.

Gewürz-Etagieren

in allen Preislagen.

Brotschneidemaschinen,
Fleischhackmaschinen,
Kartoffelschälmaschinen,
Kartoffelreibmaschinen,

und alle übrigen
Haushaltungsgegenstände

in den
besten Fabrikaten

zu den
allerbilligsten Preisen.

Ernst Lohr.
pr. Bandagist
Solingen
Ufergartenstraße.

Ernst Lohr.
pr. Bandagist
Solingen
Ufergartenstraße.

Ernst Lohr.
pr. Bandagist
Solingen
Ufergartenstraße.

Ernst Lohr.
pr. Bandagist
Solingen
Ufergartenstraße.

Ernst Lohr.
pr. Bandagist
Solingen
Ufergartenstraße.

Ernst Lohr.
pr. Bandagist
Solingen
Ufergartenstraße.

Ernst Lohr.
pr. Bandagist
Solingen
Ufergartenstraße.

Ernst Lohr.
pr. Bandagist
Solingen
Ufergartenstraße.

Ernst Lohr.
pr. Bandagist
Solingen
Ufergartenstraße.

Ernst Lohr.
pr. Bandagist
Solingen
Ufergartenstraße.

Ernst Lohr.
pr. Bandagist
Solingen
Ufergartenstraße.

Ernst Lohr.
pr. Bandagist
Solingen
Ufergartenstraße.

Ernst Lohr.
pr. Bandagist
Solingen
Ufergartenstraße.

Ernst Lohr.
pr. Bandagist
Solingen
Ufergartenstraße.

Ernst Lohr.
pr. Bandagist
Solingen
Ufergartenstraße.

Ernst Lohr.
pr. Bandagist
Solingen
Ufergartenstraße.

Ernst Lohr.
pr. Bandagist
Solingen
Ufergartenstraße.

Ernst Lohr.
pr. Bandagist
Solingen
Ufergartenstraße.

Ernst Lohr.
pr. Bandagist
Solingen
Ufergartenstraße.

Ernst Lohr.
pr. Bandagist
Solingen
Ufergartenstraße.

Ernst Lohr.
pr. Bandagist
Solingen
Ufergartenstraße.

Ernst Lohr.
pr. Bandagist
Solingen
Ufergartenstraße.

Ernst Lohr.
pr. Bandagist
Solingen
Ufergartenstraße.

Ernst Lohr.
pr. Bandagist
Solingen
Ufergartenstraße.

Ernst Lohr.
pr. Bandagist
Solingen
Ufergartenstraße.

Ernst Lohr.
pr. Bandagist
Solingen
Ufergartenstraße.

Ernst Lohr.
pr. Bandagist
Solingen
Ufergartenstraße.

Wilh. Ursprung, Solingen, Ufergartenstr. 31,

Vertreter der Wein-Großhandlung

Brukenhaus & Espenschied in Elberfeld,

Königl. Preuss. Hoflieferanten,
empfehlen in Flaschen à 3/4 Liter:

Rheinweine 60, 70, 80, 90 Pfg. bis M. 12, Deutsche Rothw. 90, 125, 150, 180
Moselweine 60, 70, 80, 90 Pfg. bis M. 6, Bordeauxw. 110, 120, 130 b. M. 5.

Deutsche und franz. Cognacs 2,50, 4,—, 6,50 bis M. 10,—,
Deutsche und franz. Champagner 3,—, 3,75, 4,— bis M. 8,25.

Ferner: Castel del Monte, Samos, Muscat, Bagnouls, Bur-
gunder, Marsala, Malaga, Tokayer, Old Sherry, Madeira,
Portwein, Haut-Sauterne (weisser Bordeaux) in vorzüglichster
Qualität. - Lieferung franko Haus; auch Abgabe einzelner Flaschen.

Wer bei mir für 3 Mart Reparaturen abholt, erhält einen
Koffe- und Bandfaden für 1899, im Preise von 50 Pfg.,
gratis.

Herren-Sohlen u. Absätze M. 2,—
Damen- " " " " 1,50

Rob. Selbach,
Schwall 1, Nr. 10.

Wer bei mir für 3 Mart Reparaturen abholt, erhält einen
Koffe- und Bandfaden für 1899, im Preise von 50 Pfg.,
gratis.

Herren-Sohlen u. Absätze M. 2,—
Damen- " " " " 1,50

Rob. Selbach,
Schwall 1, Nr. 10.

Wer bei mir für 3 Mart Reparaturen abholt, erhält einen
Koffe- und Bandfaden für 1899, im Preise von 50 Pfg.,
gratis.

Herren-Sohlen u. Absätze M. 2,—
Damen- " " " " 1,50

Rob. Selbach,
Schwall 1, Nr. 10.

Wer bei mir für 3 Mart Reparaturen abholt, erhält einen
Koffe- und Bandfaden für 1899, im Preise von 50 Pfg.,
gratis.

Herren-Sohlen u. Absätze M. 2,—
Damen- " " " " 1,50

Rob. Selbach,
Schwall 1, Nr. 10.

Wer bei mir für 3 Mart Reparaturen abholt, erhält einen
Koffe- und Bandfaden für 1899, im Preise von 50 Pfg.,
gratis.

Herren-Sohlen u. Absätze M. 2,—
Damen- " " " " 1,50

Rob. Selbach,
Schwall 1, Nr. 10.

Wer bei mir für 3 Mart Reparaturen abholt, erhält einen
Koffe- und Bandfaden für 1899, im Preise von 50 Pfg.,
gratis.

Herren-Sohlen u. Absätze M. 2,—
Damen- " " " " 1,50

Rob. Selbach,
Schwall 1, Nr. 10.

Wer bei mir für 3 Mart Reparaturen abholt, erhält einen
Koffe- und Bandfaden für 1899, im Preise von 50 Pfg.,
gratis.

Herren-Sohlen u. Absätze M. 2,—
Damen- " " " " 1,50

Rob. Selbach,
Schwall 1, Nr. 10.

Wer bei mir für 3 Mart Reparaturen abholt, erhält einen
Koffe- und Bandfaden für 1899, im Preise von 50 Pfg.,
gratis.

Herren-Sohlen u. Absätze M. 2,—
Damen- " " " " 1,50

Rob. Selbach,
Schwall 1, Nr. 10.

Wer bei mir für 3 Mart Reparaturen abholt, erhält einen
Koffe- und Bandfaden für 1899, im Preise von 50 Pfg.,
gratis.

Herren-Sohlen u. Absätze M. 2,—
Damen- " " " " 1,50

Rob. Selbach,
Schwall 1, Nr. 10.

Wer bei mir für 3 Mart Reparaturen abholt, erhält einen
Koffe- und Bandfaden für 1899, im Preise von 50 Pfg.,
gratis.

Herren-Sohlen u. Absätze M. 2,—
Damen- " " " " 1,50

Rob. Selbach,
Schwall 1, Nr. 10.

Wer bei mir für 3 Mart Reparaturen abholt, erhält einen
Koffe- und Bandfaden für 1899, im Preise von 50 Pfg.,
gratis.

Herren-Sohlen u. Absätze M. 2,—
Damen- " " " " 1,50

Rob. Selbach,
Schwall 1, Nr. 10.

Wer bei mir für 3 Mart Reparaturen abholt, erhält einen
Koffe- und Bandfaden für 1899, im Preise von 50 Pfg.,
gratis.

Herren-Sohlen u. Absätze M. 2,—
Damen- " " " " 1,50

Rob. Selbach,
Schwall 1, Nr. 10.

Wer bei mir für 3 Mart Reparaturen abholt, erhält einen
Koffe- und Bandfaden für 1899, im Preise von 50 Pfg.,
gratis.

Herren-Sohlen u. Absätze M. 2,—
Damen- " " " " 1,50

Rob. Selbach,
Schwall 1, Nr. 10.

Wer bei mir für 3 Mart Reparaturen abholt, erhält einen
Koffe- und Bandfaden für 1899, im Preise von 50 Pfg.,
gratis.

Herren-Sohlen u. Absätze M. 2,—
Damen- " " " " 1,50

Rob. Selbach,
Schwall 1, Nr. 10.

Wer bei mir für 3 Mart Reparaturen abholt, erhält einen
Koffe- und Bandfaden für 1899, im Preise von 50 Pfg.,
gratis.

Herren-Sohlen u. Absätze M. 2,—
Damen- " " " " 1,50

Rob. Selbach,
Schwall 1, Nr. 10.

Wer bei mir für 3 Mart Reparaturen abholt, erhält einen
Koffe- und Bandfaden für 1899, im Preise von 50 Pfg.,
gratis.

Herren-Sohlen u. Absätze M. 2,—
Damen- " " " " 1,50

Rob. Selbach,
Schwall 1, Nr. 10.

Im Geld und Gut.

Roman von D. Elster.

(19)

Als das Essen vorüber war und man sich die Zigarre
anzündete, fragte Kommerzienrath Bellmann mit leichtem
Lächeln: „Wie war's meine Herren, wenn wir den
Kaffee auf meinem Zimmer nähmen? Wir sind dort
umginkter und vielleicht macht einer oder der andere der
Herren eine Partie Biquet.“

„Wir nehmen Ihre Einladung an,“ hieß es von
allen Seiten. Kommerzienrath Bellmann wechselte mit
Herrn v. Western einen kurzen Blick. Der Letztere
entfernte sich rasch, nachdem er dem Oberkellner einige
Worte zugeflüstert hatte.

Man brach auf, um sich nach oben zu begeben.
Herr v. Hacht gesellte sich zu Traugott.

„Sie geben uns doch auch die Ehre, Herr Lieutenant,“
fragte er mit einer gewissen Unterwürfigkeit.

„Wenn ich nicht fürchten müßte, unbescheiden zu
sein.“

„Aber ich bitte Sie. Ich habe Sie auf dem letzten
Nennen im Hoppengarten gesehen. Sie ritten eine famose
Fuchsjute. Ist das Thier noch in ihrem Besitz?“

„Allerdings.“

„Ich suche schon lange ein schnittiges Jagdthier,
vielleicht werden wir handelsmäßig.“

„Ich möchte die Fuchsjute nicht verkaufen.“

„Ja, vielleicht macht es sich doch,“ lachte Herr
v. Hacht. „Auf den Preis kommt es mir nicht an.“

Doch nun kommen Sie, wenn ich bitten darf.“

Kommerzienrath Bellmann bewohnte zwei sehr schöne
und elegant eingerichtete Salons nach den Ecken hinaus.

Der alte würdige Herr machte in der köstlichsten Weise
die Honneurs, worin er von Herrn v. Western unterstützt
wurde. Es wurde Wodka, Kognat, edel russischer Wodka
und französischer Benedictiner gereicht. Aber die Unter-
haltung wollte nicht mehr recht in Fluß kommen. Es
schien, als warteten Alle auf irgend etwas. Schließlich
rief der lange Manenlieutenant: „Na, Bellmann, heraus
mit den Karten! Nur um Ihren Wodka sind wir nicht
hergekommen.“

„Wenn die Herren wünschen,“ entgegnete Kommerzien-
rath Bellmann würdevoll, „bin ich gern zu einem kleinen
Spiel bereit. Herr v. Hacht, darf ich Sie bitten, den
Wisch zurecht zu machen?“ Herr v. Western, Sie sorgen
wohl für Getränk — Heißes-Monopol, wenn ich bitten
darf. Und nun, Messieurs, faites votre jeu!“

Henning v. Kallbrink spielte heute Abend mit großer
Unaufmerksamkeit. Er beobachtete heimlich Traugott,
der, Anfangs vom Glück begünstigt, immer höhere Siege
machte und nach Verlauf einer Stunde eine bedeutende
Summe gewonnen haben mußte. Es trat jetzt eine
kurze Pause in dem Spiel ein. Kommerzienrath Bell-
mann erklärte, daß er zu abgelenkt sei, die Bank
weiter zu halten. „Vielleicht übernimmt Herr v. Hacht
die Bank,“ meinte er und die Augen der beiden Herren
begegneten sich mit eigenthümlichem Blick. Kallbrink
fiel diesen Blick auf, und zum ersten Mal, seit er die
Bekanntheit der Herren gemacht hatte, schloß ihm der
Gedanke durch den Kopf, daß das Spiel dieser
Herren kein ehliches sein könne. Man sah Bellmann
und v. Hacht fast auf allen Nerven; in allen
Garnituren von einzigem Umfang waren sie bekannt;
sie zählten die reichsten Offiziere zu ihren Bekannten.
Dann verschwanden sie wieder auf eine Zeitlang; es
hieß, sie seien nach Wien, ihrer Heimath, zurückgekehrt.
Herr v. Western bestellte sich an ihre Herren, sowie sie
in Deutschland erschienen; er begleitete sie auf ihren
Reisen nach den größeren Städten und zu den Rennen
in Hannover, Wiesbaden, Baden-Baden, Homburg
und an anderen Plätzen. Da Herr v. Western einer
alten Adelsfamilie entstammte und früher Offizier ge-
wesen war, so vermittelte er leicht die Bekanntheit der
beiden Wiener Herren mit der Gesellschaft des Adels und
des Offizierskorps. Sein alter Name gab eine gewisse
Gewähr, daß man es mit Gentlemen zu thun hatte.
Indessen wußte Kallbrink, daß Western's Vergangenheit
nicht die reinste war, daß er eine ziemlich zweifelhafte
Existenz in Berlin führte und schon seit langer Zeit in
der guten Gesellschaft nicht mehr empfangen wurde.

Diese Erwägungen schossen Kallbrink blitzartig durch
den Kopf. An einem anderen Abend würde er sie mit
spöttischem Lachen verachtet haben. Er war zu klug,
um nicht einzusehen, daß solche Existenzen wie der
Kommerzienrath Bellmann, Herr v. Hacht und v. Western
nicht stets mit reinlichen Mitteln arbeiten konnten. Er
für seine Person war aber zu skrupellos, um sich aus
diesem Umstand viel zu machen; er wollte die Aufregung
solcher Gesellschaften nicht missen und nahm die Mängel
derselben leichtfertig mit in den Kauf. Indessen war er
doch zu ehrenhaft, um einen Reiz wie Traugott den
Praktiken einer gewerbmäßigen Spielergesellschaft auszu-
setzen. Zudem wußte er, daß Traugott nicht viel zu
verlieren hatte; für einen armen Offizier waren aber diese

Spielabende allzu gefährlich und schon oft der Grund des
Ruins für sie geworden. Dem mochte er doch seinen
Freund nicht aussetzen, zumal an dem heutigen Abend
nicht, an dem sich Traugott in bitterer, verzweifelter
Stimmung befand. So benutzte er die Pause in dem
Spiel, um Traugott bei Seite zu ziehen.

„Wie ist's, Traugott,“ fragte er gutmüthig, „sollen
wir aufbrechen? Das Spiel langweilt mich heute Abend.
Ich habe Sehnsucht nach einem stillen Winkel.“

„Ich aber durchaus nicht,“ entgegnete Traugott mit
bitterem Lachen. „Ich fühle mich in dieser lustigen Ge-
sellschaft sehr wohl: da vergißt man doch, daß man lebt.“

Er stürzte ein Glas Champagner hinunter und ath-
mete tief auf.

„Du hast gewonnen?“ fragte Kallbrink weiter.

Traugott holte lachend eine Hand voll Geldstücke aus
der Tasche hervor. „Ich hab's nicht gezählt,“ meinte er.
„Aber es mögen wohl tausend Mark sein.“

„So lag es genug sein. Laß uns gehen.“

„Doch ich ein Thor wäre! Du kennst ja das Spruch-
wort: Unglück in der Liebe, Glück im Spiel. Nun,
Unglück in der Liebe habe ich gehabt; so lächelt mir wohl
das Glück der Karten.“

„Faites votre jeu, messieurs,“ erlachte die rauhe
Stimme des Herrn v. Hacht vom Spieltisch.

„Da geht's wieder los!“ rief Traugott und eilte
an die Bank, um mehrere Karten zu besorgen.

Bald war das Spiel wieder flott im Gange. Aber
seltsam: hatten bislang die Spieler im Gange glücklich
gepointet, so schien das Spiel jetzt sich in vollem Maße
dem Bankhalter zugewandt haben. Die meisten Karten
die hoch gelegt waren, schlugen zu seinen Gunsten. Eine
ärgliche Stimmung bemächtigte sich der Spieler; sie
setzten immer höher und immer höhere Summen.
Besonders Herr von Western verlor große Summen,
wußte nicht genug das launische Glück zu schmecken
und feuerte die übrigen Spieler an, doch Alles
dran zu setzen, um die Bank zu sprengen. Dabei
schänkte er eifrig den Herren ein, deren Wangen glühten
und deren Augen leidenschaftlich leuchteten. Mehrere
Male schon war Herr von Western „blant“, wie er er-
klärte. Dann wandte er sich an den Kommerzienrath
Bellmann mit der Bitte, ihm Geld zu leihen,
und Bellmann kam dieser Bitte auf das Bereit-
willigste nach. Mehrere Offiziere folgten dem
Beispiel Western's und Herr Bellmann half auch ihnen
mit dem lebenswichtigen Lächeln aus. Kallbrink
spielte nicht. Er stand abseits und beobachtete das

Spiel, obgleich ihn Western und der Kommerzienrath
mehrere Male aufforderten, sich an dem Spiel zu be-
theiligen. Er wies sie ziemlich kühl ab und bemerkte
dann jedes Mal, wie Western und Bellmann besiegende
Blicke wechselten, als wollten sie sich gegenseitig warnen.
Auch zwischen dem Bankhalter und Bellmann schien ein
stimmiges Einvernehmen zu herrschen. Kallbrink be-
obachtete mehrere Male, daß vor einem großen Coup
die beiden Herren sich schweigend mit den Augen zu-
winkten, und jedes Mal schlug dann die Karte zu
Gunsten des Bankhalters.

Für Kallbrink bestand kein Zweifel mehr, daß man
es mit einer abgeheimten Spielergesellschaft zu thun hatte.
Er spielte schon mehrere Abende mit Bellmann und
dessen Freunden; in der Aufregung des Spiels hatte
er jedoch nichts Auffallendes bemerkt, und erst
der heutige Abend belehrte ihn, in welcher großer
Gefahr er und die Kameraden schwebten. Aber
die Mitspielenden waren meistens reich und unab-
hängig; ihnen schadete ein Verlust von einigen
Tausend Mark nicht. Nur Traugott mußte den
Händen der Spielergesellschaft entziffen werden; er durfte
ihre nicht zum Opfer fallen.

Aber auf welche Weise den Freund vom Spieltisch
fortbringen? Sollte Kallbrink den Bankhalter des un-
redlichen Spiels anklagen; er hatte eigentliche Unregel-
mäßigkeit nicht entdecken können; die gelegentlichen Blicke
des Einverständnisses, die Bellmann, Western und Hacht
wechselten, waren keine Beweise, daß sie falsch spielten.
Auf Vermuthungen hin konnte er doch keinen Skandal
herbeiführen! Er beschloß, nochmals zu versuchen, Trau-
gott zum Fortgehen zu bewegen.

Doch dieser wies ihn ziemlich schroff zurück. „Ich
verstehe Dich nicht, Kallbrink,“ entgegnete er gereizt.
„Erst führst Du mich in die Gesellschaft ein, spottest
über meine früheren Bedenken gegen das Spiel, und
jetzt willst Du den Moralprediger machen?“

„Ich predige keine Moral. Aber ich sollte denken,
daß Du genug verloren hast. Ich sah Dich schon mehrere
Male mit Bellmann sprechen; er hat Dir Geld geliehen.“

„Gewiß, in der lebenswichtigen Weise.“

„Kannst Du das Geld zurückzahlen?“

„Ich werde es wieder zurückgewinnen. Laß mich —
es beginnt eine neue Partie.“

Kallbrink sah das Nuthlose seiner Bemühungen ein.

(Fortsetzung folgt.)

Haupt-Consum-Anstalt

Neumarkt.

Kaiserstraße 197
(am Mühlenplätzchen).

Kaiserstraße 51
(am Wehrwolf).

Kaufhaus für Lebensmittel.

Niederlage der Margarine-Werke Jürgens & Prinzen, per Pfund 33, 43, 55, 65 und 75 Pfg.
do. „ Rheinischen Wein-Gesellschaft Albert & Co. zu Original-Preisen.
do. „ Westdeutschen Hundekuchen- und Geflügel-Futter-Fabrik zu Fabrik-Preisen.

Größtes Geschäft am Platze.

Beste Bezugsquelle für Colonialwaaren.

Für Weihnachten werden besonders empfohlen:

Wallnüsse u. Haselnüsse in verschied. Qualitäten, alle Sorten Weihnachtslichte, Speculatus in feinsten Qualität pr. Pfd. 55 Pfg., Aachener Printen, Confect, Chocolate, Bruchmandeln, Tafel-Rosinen, Feigen, Apfelsinen, Citronen, Mandeln, Vanille, Citronat, Citronenöl, Bad- u. Puddingpulver, Conserven u. eingem. Früchte zu den bekannt billigen Preisen.

Feinste russische Iron-Gardinen, per 8½ Pfd.-Faß Mark 1,30.

Kaiser's Malzkaffee! Kaiser's Malzkaffee!

bedarf keiner Verpackung mit Bild, sondern hat sich durch seine Güte selbst allgemein bekannt und beliebt gemacht.

Wer

nicht Kaiser's Malzkaffee versucht hat, der mache einen Probe-Einkauf, wobei sich herausstellen wird, daß Kaiser's Malzkaffee der beste und billigste ist.

Kurzzeitig

handelt die Hausfrau, welche sich durch besondere Verpackungen verleiten läßt, für einen anderen Malzkaffee höhere Preise anzulegen als für Kaiser's Malzkaffee, der an Güte, laut Gutachten erster Autoritäten der Nahrungsmittelchemie, von keinem anderen Fabrikat übertroffen wird.

Dabei kostet

Kaiser's Malzkaffee nur 25 Pfg. per Pfd.

und giebt, allein oder mit Bohnenkaffee gemischt, ein schmackhaftes, leicht bekömmliches Getränk.

Kaiser's Malzkaffee ist nur zu haben in

Kaiser's Kaffee-Geschäft,

Kaiserstraße 98, Solingen, Kaiserstraße 178.

Remscheid, Markt 1, | Wermelskirchen, Kölnerstr. 40,
Altestr. 56, | Wald, Kirchplatz 4,
Ohligs, Rathhausstr. 12.

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschland's

im direkten Verkehr mit den Konsumenten.

Teilhaber der Venezuela-Plantagen-Gesellschaft G. m. b. H.

Cacao,

garantirt rein,

per Pfund 1.50 Mk., 1/5 Pfund 30 Pfg.,
" 1.80 " 1/5 " 36 "
" 2.40 " 1/5 " 48 "

Bruch-Chocolade,

garantirt rein,

per Pfund 0.80 Mk., 1/4 Pfund 20 Pfg., sowie
feinere Tafel-Chocolade
zu 1.00, 1.25 Mk. per Pfund, empfiehlt

Kaiser's Kaffee-Geschäft,

Kaiserstr. 98 Solingen, Kaiserstr. 178.

Remscheid, Markt 1, | Wermelskirchen, Kölnerstr. 40,
Altestr. 56, | Wald, Kirchplatz 4,
Ohligs, Rathhausstr. 12.



Die Blumenhalle

von A. Dammers, Kirchstraße,

empfehlen:

blüh. und Blattpflanzen, besonders schöne Gummibäume etc.,
künstl. Palmen und Blattpflanzen,
Makartbouquets, Körbchen, Jardinières,
und ladet zum Besuch der Weihnachtsausstellung ergebenst ein.

Kinderfabelkoppel empfiehlt R. Deuss, Kaiserstr. 178.

Infanterie-, Kavallerie-Koppel in Lackleder u. Garte
empfehlen Rob. Deuss, Kaiserstr. 178.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle in großer Auswahl selbstgefertigte

Sophas von Mk. 38 an,

gut und dauerhaft gearbeitet

Kameltaschen-Sophas von Mark 100 an.

Sämtliche Arten Matratzen

werden zu den billigsten Preisen angefertigt.

Selbstgefertigte

Schultornister und Taschen

in bekannter Güte in allen Preisen vorrätig.

Halte außerdem großen Vorrath in

Spiegeln und Stühlen.

Etadieren bitte zur Anfertigung frühzeitig einschicken
zu wollen.

neben dem Gust. Schmidt, neben dem
Rathhause. Rathhause.

Cölnnerstrasse 181, I. Etage.

12 Sophas

mit Plüsch- und Stoffbezug
verkauft ich gegen Baarzahlung

weit unter Preis.

C. Goldberg, Cölnnerstrasse 44.

Thatsächlich billigste Bezugsquelle
hier am Platze.

Ein in better Lage gelegenes massives

Wohnhaus

von 12 Räumen steht preiswerth zu
verkaufen. Offerten unter Z. N. 15
besorgt die Expedition d. Bl.

Kammerjäger Schöpp

rottet Ratten, Mäuse, Schwaben, Wanzen

vollständig aus.

Bestellungen erbeten Restaurant
Wöhlen, Kaiserstraße 182.

Toni Picard,

Solingen, Kirchstr. 63

empfehlen in grosser Auswahl:

Schmucksachen

in schwarz und
Fantasie.

Braschen,
Ohrringe,
Haarpeile,
Empirekämme,
Seitenkämme,
Herren- u. Damen-
Uhrketten,
Kragen- und Man-
schettenknöpfe.

Leder-Waaren.

Portemonnaies,
Cigarren-Etuis,
Brieftaschen,
Visites,
Taschen-
Necessaires,
Reise-Necessaires,
Reise-Rollen,
D'-Handtaschen,
D'-Curirtaschen.

Feinere Seifen

n. Odeurs
mit u. ohne Carton.

Zahnbürsten,
Kopfbürsten,
Taschenbürsten,
Taschenkämme,
Friseerkämme,
Contrekämme,
Feux in Elfenbein.

Ferner empfehle:

Handschuhe für Herren, Damen und Kinder.

Spitzenkapuzen und Morgenhäubchen
in bekannter Güte.

Schleier und Krausen.

Wegen vorgerückter Saison gebe auf sämtliche Hüte

20% Rabatt.

Zu haben

in den meisten Colonialwaaren-
Drogen- und Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's

Seifenpulver



Ist das beste und im Gebrauch
billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen
„Dr. Thompson“

und die Schutzmarke „Schwan“

Die

Dampf-Latrinen-Reinigung

von Hslnr. Fordermann, Bockerhof,
hält sich unter Zusicherung promptester
Bedienung und billiger Berechnung
bestens empfohlen.

Für Bestellungen ist ein Briefkasten
im Flur des Rathhauses angebracht.

Papier-Vertreter

für ein leistungsfähiges Pad- und
Bergamantpapier-Geschäft gesucht und
bevorzugt, der die Konsumenten lange
besucht hat. Offerten unter D.
K. 97 an die Expedition.

Stahlwaaren

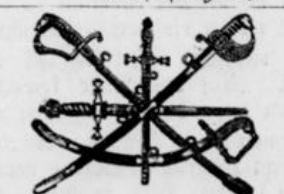
von J. A. Gendels und
Waffen

von
Wehnersberg, Kirchbaum & Co.
zu Originalpreisen
im Rathhause
„Zur goldenen Feder“
Neumarkt.

Trapeze,

Turn-Ringe,
sowie sämtliche
Turnapparate

empfehlen Weissel & Werbeck,
Kaiserstraße 50.



Zu Weihnachten

empfehle

Kinderfabel, Coppelu, Patron-
taschen, Selme, Brüllfahnen, Por-
tepees, Sporen u. Steigbügel.

Joh. Fr. Bremer,

Nordstraße.

Ein noch fast neuer schöner Kinder-
fahnenbillig zu verkaufen.
Kaiserstraße 9, Bart.

Solinger



Blatt

Nr. 298 vor Nr. 297
nach Nr.

erschint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Preis für das Vierteljahr
in der Expedition 1 M. 75 P., auf allen Kaiserl. Postanstalten 2 M.
Einschickungsgebühr für eine einpaltige Beilage oder deren Raum 10 P.

Grüßer unter dem Titel:
Vergisches Volks-Blatt.

Druck und Verlag von Alb. Pfeiffer in Solingen. — Für die Redaktion verantwortlich:
Rudolf Pfeiffer in Solingen. — Die Expedition befindet sich in Solingen, Kaiserstr. 140.
(Fernsprech-Anschluß Nr. 90).

Otto Klischan & Co.

Als praktische **Weihnachts-Geschenke** empfehlen:



Kleiderstoffe
Bettstamosen
Betttücher
Handtuch-Gebild
Leibwäse
Teppiche
Bettvorlagen
Tischdecken
Normalhemden

Regenschirme
Spazierstöcke
Cravatten
Oberhemden
Kragen
Manschetten
Muffen
Baretts
Unterröcke

Hauben
Hüte
Mützen
Corsetts
seid. Tücher
Wolltücher
Schürzen
Rückenklissen
Handschuhe

Photographie-Albuns
Postkarten-Albuns
Nippachen
Portemonnaies
Cigarren-Etuis
Sport-Artikel
Korbwaren
Spielwaren
Haus- und Küchengeräthe



Zu ermäßigten Preisen: **Schlafröcke, Anzug- und Hosenstoffe, Lodenjoppen, Paletots, Mäntel, Anzüge** für Herren und Knaben.

Wieder eingetroffen: **Puppenwagen, Sportwagen, Felpferde, Christbaumschmuck, Baumkerzen** (volles Gewicht) zu bekannt billigen Preisen.

Otto Klischan & Co.

Panorama international.
Hilale aus Passage Berlin.
Kaiserstr. 115. Ecke Südwall.
Diese Woche:

Spanien II. Serie.
Wanderung durch Madrid,
Escorial und Segovia.

Für die
Weihnachtstage
billigste Einkaufs-Preise.

Feinstes Kaffeebohnen pr. Pfd. 16 Pfg.,
3/4 Pfd. für 50 Pfg.,
Kaiserbrotmehl pr. Pfd. 18 Pfg.,
3 Pfd. für 50 Pfg.,
franz. Grießmehl pr. Pfd. 20 Pfg.,
Ind. Sago Tapioc pr. Pfd. 23 Pfg.,
Ind. Sago Perl pr. Pfd. 20 Pfg.,
Türk. Pfäumen pr. Pfd. 15 Pfg.,
und 20 Pfg.,
Catharina Pfäumen pr. Pfd. 30
Pfg. und 35 Pfg.,
Apfelfringe pr. Pfd. 53 Pfg.,
Apfelschnitz pr. Pfd. 37 Pfg.,
Corinthen pr. Pfd. 23 Pfg.,
Sult. Rosinen pr. Pfd. 42 Pfg.,
Eleme-Rosinen pr. Pfd. 45 Pfg.,
Canab. Feigen pr. Pfd. 30 Pfg.,
Datteln pr. Pfd. 28 Pfg.,
franz. Walnüsse pr. Pfd. 38 Pfg.,
Reap. Haselnüsse pr. Pfd. 28 Pfg.,
Palermo-Apfelstücken pr. St. 5 Pfg.,
5 St. 20 Pfg.,
süße und bittere Mandeln,
Citronat, Citronenöl,
Vanille, Anisum,
sämmliche Gewürze,
Pudding und Backpulver
empfehlen

Ernst Bremshey,
Nordstraße 7.

Einen
Gausburschen
suchen zum 1. Januar gegen
hohen Lohn
Gerhardt & Co.

Eine Wohnung von 2 Zimmern
auf Mai 1899 zu vermieten.
Neuenhoferstraße 42.

Der beste u. billigste
Hosenträger ist

„Matador“

nur zu haben bei
Ernst Lohr,
Ufergarten.

Für die Weihnachtszeit

bringe ich in empfehlende Erinnerung:

Kaffee

Weihnachtsmischung, besonders fein, 1,20,
1,40, 1,60, 1,80, 2.— Mark das Pfund.

Thee

neuester Ernte, Weihnachts-
mischung, hochfein, 2.—, 2,50, 3.—,
4.—, 5.—, 6.— Mark das Pfund.

Bisquits

in grosser Auswahl, von 40 Pfg. bis 2,50
Mark das Pfund.

Speculatus

60 und 70 Pfg. das Pfund.

Aachener Printen

in besten Qualitäten, 50 Pfg. per Pfund.

Christbaumconfekt

60 und 80 Pfg. das Pfund.

Cacao

garantirt rein, 1,30, 2.—, 2,40 Mark
das Pfund.

Chocolade

in grosser Auswahl.



Rheinische Dampf - Kaffee - Brennerei
Eduard Schmidt, Wickrathberg.
Gegr. 1866.

Verkaufsstellen: Solingen, Kaiserstrasse 88. Remscheid, Bismarckstrasse 36.

Sieben wieder eingetroffen:

MAGGI

wenige Tropfen genügen.
C. Stöwer, Brüderstrasse 41.
Original-Fläschchen werden mit echtem
Maggi billig nachgefüllt.

2 Schlafstellen frei.
Näheres in der Expedition.

Die noch vorräthigen

Zithern,

werden, so lange der Vorrath reicht, zu
jedem annehmbaren Gebot verkauft.
Hochstrasse 38.

Die Gewinnlisten der

Rothen Kreuz-Lotterie

sind bei mir einzusehen.
W. Peters, Sportstraße.

Ordentlicher kräftiger

Laufbursche

sport geucht.

Jehlfass & Cie.

400 Mk. auf sofort von einem

Beamten gesucht.

Nachgabe 1. Juli. Sicherheit vorhanden.
Off. unter O. Z. 98 an die Exped.

Lagerist für Frankfurter Borte-

feuillefabrik, (Gbrk.),

Abteilung Bügel, Schloßer etc., mit

besügl. Fachkenntnissen (wenn auch nicht

unbedingt erforderlich) gesucht per sofort.

Prima Referenzen, resp. Zeugnisab-

schriften, sowie Photographie und Ge-

haltsanprüche notwendig. Offerten sub.

N. 9. 109 an G. L. Daube & Co.,

Frankfurt a. M.

Schön. Schlafdivan billig zu ver-

kaufen. Näb. in der Exped.

**Haus- und Grundbesitzer-
Verein.**

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß
Mietbücher wieder vorräthig und bei
unserem Geschäftsführer zu haben sind.
Der Vorstand.

Consum- u. Sparverein

der Arbeiter von J. A. Hendels E. G.

mit und. 5 in Solingen.

Mittwoch, den 28. Dezember etc.,

Abends 8 1/2 Uhr

bei Wwe. C. Hoppe, Grünwald:

General-Verammlung.

Tages-Ordnung:

Neuwahl für auscheidende Aufsicht-

raths-Mitglieder.

Der Vorstand.

Photograph. * *

*** * * Apparat.**

Plattengröße 13 x 18, fast neu,
mit sämmtlichem Zubehör, billig
zu verkaufen.

Näheres in der Exped.

Ungar.

Medicinal-Ausbruch-

und

Tokayer-Weine

in verschiedenen Preislagen —

unter Garantie für Reinheit

aus der

R. R. Hofweinhandlung

Franz Leibenfroß & Co., Wien

gegründet 1773

empfehlen

Frau Emanuel Vohs,

Solingen,

Rathhaus- und Bismarckstr.-Ecke.

Illustrirte Preisliste

mit vielen Anerkennungen

über meine besten

Zucht- u. Legehühner

verfendet kostenlos

M. Hecker,

Segefländer Geflügelhof

Weidenau-Sieg.

Anzeigen in auswa-

Blätter belagert

Alb. Pfeiffer, Solingen

**Wir ersuchen unsere verehrten hiesigen Abnehmer, beabsichtigte Weihnachtseinkäufe
thunlichst Vormittags** bewerkstelligen zu wollen, da es trotz Vermehrung unseres
Personals unmöglich ist, allen Käufern in den Nachmittagsstunden in der erwünschten Weise gerecht zu werden.

Otto Klischan & Co.

Evangel. Verkündigung.
Donnerstag 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.
Die Weihnachtsgesänge der
südbäuerlichen ev. Kleinkinderschule,
sowie der Näh- und Tischschule
findet am Donnerstag, den 22. Degr.,
5 Uhr, im Saale des Herrn Haag,
Schützenstraße 11. Eintritt frei.
Zu zahlreicher Beteiligung ladet
freundlichst ein Der Vorstand:
J. A. Tersteegen, Vfr.

Bekanntmachung.
Gemäß § 8 des Baufluchtlinien-
gesetzes vom 2. Juli 1875 wird die
durch Stadtverordneten-Beschluß vom
19. Juli resp. 14. Dezember er.,
unter Zustimmung der Polizei-Ver-
waltung teilweise festgesetzte Bau-
fluchtlinie der Wilhelmstraße und zwar
nach dem vorliegenden Plane für die
Linie A-B und C-D, sowie die
Straßenfluchtlinie E-F hiermit förm-
lich festgesetzt.
Indem ich Vorstehendes zur öffent-
lichen Kenntnis bringe, bemerke ich,
daß der Plan vom 22. Dezember er.,
ab 14 Tage lang auf dem Stadt-
bauamt zu Jedermanns Einsicht
offen liegt.
Solingen, den 19. Dezember 1898.
Der Oberbürgermeister: Dide.

Bekanntmachung.
Die von der Stadtverordneten-Ver-
sammlung festgesetzte Rechnung der
Stadt für das Rechnungsjahr
1897/98 liegt vom 22. d. M. ab
während 14 Tagen im Rathsaal,
Zimmer Nr. 4 zur Einsicht offen.
Solingen, den 19. Dgr. 1898.
Der Oberbürgermeister: Dide.

Königl. Standesamt Solingen.
20. Dezember.

Geburten:
Maria, L. v. Fabrikarbeiter Georg
Schmidt, Kirchbaum.
Heirathen:
Kaiser Johann Ober und Maria
Heimann, b. b.

Aufgebote:
Schlosser Wihl. Ernst Hertel, Elber-
feld und Emma Auguste Knecht hier.
Maurer Wilhelm Lönndorf und
Elisabeth Stenbeck, b. Vangerndorf.
Gabelsberger Joh. Carl Eigenwie und
Bertha Knappstein, b. b.

Königl. Standesamt Hölshheid
vom 11. bis 17. Dgr. 1898.

Geburten:
Frip, S. v. Scheerenfleiser Aug.
Zimmermann, Boder. Dölar, S. v.
Scheerenfleiser Aug. Schäfer, Boder.
Friedrich Karl, S. v. Fabrikarb. Ernst
Eimer, Kleinfeld. Ernst Albert, S.
v. Messerschleifer Ernst Bornfeld,
Eidenstr. Meta Adele, S. v. Scheeren-
arbeiter August Rahm, Untenbüchel.
Jenny Meia, S. v. Messerschleifer
Dölar Schäfer, Solingerstr. Franz,
S. v. Schleifer Ferdinand Ern.
Grünnthal. Eugen, S. v. Schaa-
lenarb. Ernst Hugo Schmidt, Solingerstr.
Johanna Maria, S. v. Tagelöhner
Anton Mohr, Stübchen. Franz, S.
v. Messerauhammer Karl Keller,
Untenbüchel.

Heirathen:
Frip, S. v. Scheerenfleiser Aug.
Zimmermann, Boder. Dölar, S. v.
Scheerenfleiser Aug. Schäfer, Boder.
Friedrich Karl, S. v. Fabrikarb. Ernst
Eimer, Kleinfeld. Ernst Albert, S.
v. Messerschleifer Ernst Bornfeld,
Eidenstr. Meta Adele, S. v. Scheeren-
arbeiter August Rahm, Untenbüchel.
Jenny Meia, S. v. Messerschleifer
Dölar Schäfer, Solingerstr. Franz,
S. v. Schleifer Ferdinand Ern.
Grünnthal. Eugen, S. v. Schaa-
lenarb. Ernst Hugo Schmidt, Solingerstr.
Johanna Maria, S. v. Tagelöhner
Anton Mohr, Stübchen. Franz, S.
v. Messerauhammer Karl Keller,
Untenbüchel.

Aufgebote:
Fabrikant Edmund Jansen, hier.
und gewerbl. Anna Schlömer, hier.
Schleifer Julius Gerts, hier. und
Johanne Wilhelmine Lepp, Wermels-
kirchen. Reisender Friedrich Ernst
Baath zu Düsseldorf und gewerbl. Ida
Wichels, hier.

Heirathen:
Messerschleifer Wilhelm Anstiger,
Hilgig u. gewerbl. Emma Ufer, hier.
Gabelsberger Ernst Göttdörfer, hier. u.
Dienstadtbesitzer Emilie Unterbühner, So-
lingen. Scheerenfleiser Aug. Göttdörfer
hier. u. gewerbl. Mathilde Kaiser, hier.

Durch die glückliche Geburt
eines kräftigen Jungen
wurden hoch erfreut
J. Kasper und Frau.
Solingen, den 20. Degr. 1898.

UHREN gut u.
billig
Das Lager umfasst das Einfachste bis z. Feinsten
C. A. KRALL, ELBERFELD X
Gegründet 1794
Eigene Uhrmacherwerk mit ersten Kräften
Grosste Preisliste verlangen!

Krall's
Astronoma
Uhren
sind
zuverlässige
Zeitmesser.
Gold. Damen-
uhren 14 Kar.
von Mk. 19 an.

Junge,
mindestens 16 Jahre alt, für dauernde
Beschäftigung gesucht.
Emil Rirberg, Gasstraße 3.

Hölshheid Frauen- und Jungfrauen-Verein.
Am 2. Christtag, Montag, 26. Dezember findet im Saale des Herrn
Otto Zilmann, Neuenhof, unsere diesjährige
Weihnachtsfeier statt.
4 Uhr: Gemeinsames Kaffeetrinken.
5 1/2 Uhr: D. Martin Luther, farbiger Lichtbilder, Infus nach
bekannten Meisterwerken, mit begleitendem, poetischem Text, Chorgesang
und Harmonium-Vorträgen.
Eintrittspreis 1 Mk. Programme werden ausgegeben.
Auch die Männer der Gemeinde sind zur Feier herzlich eingeladen.
Hecker, Vfr.

Die feierliche Einführung des an die Realschule und das Progymnasium
hier selbst beauftragten Direktors Professor Dr. Schwegel wird am 4. Januar,
Vormittags 11 Uhr, in der Aula des Anstaltsgebäudes erfolgen.
Im Anschluß hieran findet Mittags 1 1/2 Uhr im Casino-Saal ein
Festessen statt. — Preis des trockenen Couverts 4 Mark.
Die Bürgergesellschaft ladet ich zur Teilnahme an den Feierlichkeiten er-
gebenst ein.
Die Listen zum Einzeichnen für das Festessen liegen bis zum 2. Januar
im Casino, Hotel Deutsches Haus, Hotel Erholung, Europäischer Hof,
Restaurant Fritz Münster, Wwe. Hermann Grab, F. W. Dungan, Wwe.
Benz. Kaymer und Friedrich Köntgen offen.
Solingen, den 19. Dezember 1898.
Der Vorsitzende des Curatoriums der Realschule und des Progymnasiums
Dide, Oberbürgermeister.

Gerichtliche Verkäufe.
Am Donnerstag, den 22. Dezember
1898, Vormittags 11 Uhr, sollen auf
dem Markte zu Solingen öffentlich
meistbietend gegen baare Zahlung ver-
steigert werden:
1) 2 nuss. Waschkemoden, 1 desgl.
Kleiderhose mit 2 Ähren, 1 desgl.
Sopha, 1 desgl. Vertikowhose,
1 desgl. Secretariatsstuhl, 1 Sopha,
1 Kleiderhose und 1 Spieluhr.
2) 1 Partie Wirtstische, 1 Pianino,
1 Breiterbüchse pp.
Der Gerichtsvollzieher: Salowsky.

Flottgehendes
kl. Fabrikationsgeschäft
Spez. Taschmesser, steht mit Einrich-
tung z. verhältnißmäßig, sofort zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 234 an die Ex-
pedition d. Bl.

Grosse Auction.
Am Donnerstag, den 22. Dezember,
von Morgens 10 Uhr an und den ganzen Tag werden im Saale des Wirtshaus
Robert Dörten in Wald
die Restbestände eines Ladengeschäfts,
bestehend in:

Schreib- und Zeichen-Artikeln, Notizbüchern, Brief-
taschen, Etuis, Portemonnaies, Photographie-
Briefmarken, Schreib- u. Post-Alben, Schreib-
zeugen, Photographie-Rahmen u. Ständer, Genre-
bildern, Hanselgen, Jugendchriften, Erzählungs-
und Bilderbüchern, Spielen, Modellir- und Bilder-
bogen, Federhalter, Griffeln, Tascheln, Brief-
und Haushalt-Wagen, Eau de Cologne, Parfüms,
einigen Schweizer Spielzeugen, 2 Volt-Zithern, 1
Xylophon etc. etc.
zu jedem annehmbaren Preise verkauft werden.
Auctionator Hermann Hammerstein.

H. P. Weber,
Cölnerstrasse 86,
empfiehlt für die Feiertage

Caviar Ia.,
" Ha.,
Lachs und Aal
in Gelee,
Sprotten,
Hering in Gelee,
" Tomaten,
Wein und Bouillon,
Bismarck-Heringe,
Hummer,
Ostsee-Krabben,
Rollmöpse,
Sardinen u. Sardellen.
Rollschinken gekocht,
" roh,
Lachsschinken,
Rauchfleisch,
Serrahowurst,
Gänseleberwurst,
Trüffel und Sardellen,
Gänseleber-Pasteten,
Fleischkäse,
Kalbsroulade,
sowie
Fleisch-, Leber- und
Blutwurst.

Ferner
Hummer mit Mayonaise, Hering-Salat, Ital. Salat,
Ostsee-Krabben mit Mayonaise,
Sülze mit Remouladen-Sauce, Belegte Platten mit
dem feinsten Aufschnitt,
sämmliche Käse-Sorten sowie Käseschüsseln.

Baumkerzen,
alle Sorten, empfiehlt billigst
J. C. Dahmann, Altenmarkt.

Haselnüsse
Wallnüsse
Am. Para-Nüsse
Maronen
Feigen etc.
empfiehlt billigst
J. C. Dahmann, Altenmarkt.

Feinste Süssrahm-Butter
empfiehlt billigst
J. C. Dahmann, Altenmarkt.
Wasserdichte
Pferde- und Wagendecken
empfehlen Reissel & Werbeck
Kaiserstraße 50.
Weißener Linsen
sind einzufügen und zu haben bei
Louis Plücker.

Fernsprecher Nr. 10. Fernsprecher Nr. 10.
Weingrosshandlung
Rudolf Küpper,
ONLIGS
Kirchstrasse 17 Kirchstrasse 17
empfiehlt garantiert reine
Mosel-, Saar- und Rheinweine
per Flasche von Mark —.60 bis Mark 17.—.
Roth- und Bordeauxweine
per Flasche von Mark —.80 bis Mark 6.50.
Morgenweine
per Flasche von Mark 1.— bis Mark 5.—.
Tokayer
per Flasche 3/4 Ltr. von Mark 2.— bis Mark 4.50.
Cognac fine Champagne
per Flasche von Mark 3.— bis Mark 18.—.
Deutschen Cognac
per 1/4 Literflasche von Mark 1.50 bis Mark 4.50.
Rum und Arac
per 1/4 Literflasche von Mark 1.50 bis Mark 5.—.
Punsch
per Flasche von Mark 2.— bis Mark 4.50.
Holländische Liqueure
per 1/4 Literflasche Mark 2.75.
Deutsche und französische Schaumweine
aus den renommiertesten Häusern zu Originalpreisen.
Fassweine werden in Gebinden von 20 Liter an per Liter von 60 Pfg.
bis 3.— Mark abgegeben.
Ganz besonders mache auf mein reichhaltiges Lager
93er und 95er Moselweine hervorragender Gewächse
in der Preislage von Mark 2.— bis Mark 17.— der Original-Crescenzen von
„Herger“, „Esses“, „Grat von Kesselstatt“, „Wwe. Ostermann“, „Hohe Dom-
kirche, Trier“, „Oberförster Linz“, „A. Böcking“, „Sanitätsrath Dr. Thanisch“,
„Gust. Vanvolxem“, „Purizelli“, „Freiherr von Stumm“, „Egon Müller“ etc.
aufmerksam.
Sämmliche Weine sind in 1/4 und 1/2 Flaschen in der alleinigen
Niederlage für Solingen bei **Carl Friedr. Pohlig,**
Kaiserstr. Nr. 75 — Fernsprecher Nr. 70 — zu haben.
Nicht Convenirendes wird kostenlos umgetauscht.
Preislisten stehen franco und gratis zu Diensten.

8fach preisgekrönt!
Beste ächter
Bohnenkaffee
aus den Großbetrieben der Firma **P. H. Inhoffen, Bonn und Berlin**
Hof-Dampf-Kaffeebrennerei Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich.
Zu 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90 u. 95 Pfg. per 1/2 Pfd.-Pack zu haben in
Solingen und Umgegend in den bekannten Niederlagen.

Hermann Schulten, Drechsler, Gräfrath,
empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke bestes:
Tabakspfeifen mit echtem wohlriechendem Weichholzpfeifen, Sanitäts-
pfeifen, Kernhorn-, Brillen- und Cederholzpfeifen.
Cigarettenspitzen aus echtem Meerschaum und Bernstein.
Spaziersäcke, Portemonnaies und Geld-
börsen, Cigaretten-Etuis, Brieftaschen, Weihnachtlichter, Griffe- und Kinder-
kämme etc. etc.
Gute abgelagerte Cigarren. Billige Preise.
Umtausch nach dem Feste gern gestattet.

Zum Backen!
Vr. Weizenmehl per Pfd. 14 Pfg.
" Kaiserstuhl " " 16 " bei 5 Pfd.
" Kaiserstuhl " " 18 " von 5 Pfd.
" Blüthenmehl " " 18 " 1 Pfd. billiger.
" Blüthenstaub " " 19 "
Vr. Coriathen, Rosinen, Mandeln, Citronat,
Citronen, Citronensäure, Backpulver etc. etc.
Backer per Stück 5 und 6 Pfg.
empfiehlt
Ernst Voos, Brühlerstraße Nr. 9.

Apfelsinen, Apfelsinen,
per Stück 3, 7 und 10 Pfg.
Wallnüsse, Haselnüsse, amerik. Nüsse, Feigen,
Datteln etc. etc. zu den billigsten Preisen
empfiehlt
Ernst Voos, Brühlerstraße Nr. 9.

Mehrere Sophas,
billige und bessere, gebe umzugs halber zu sehr billigen
Preisen ab.
Max Schwarzbach,
Kaiserstr. 105, I. Etage.

Reisender der Solinger Stahlwaren-
Branche, Christ, 30 Jahre, vorzüglich
eingeführt, energisch, sucht passende Reisestelle nach Oesterreich, Ungarn.
Prima Referenzen und Zeugnisse zu Diensten. Anträge sub W. K.
5376 an Rudolf Mosse, Wien.
Pelzwaren!!
-Reparaturen, -Umladungen
prompt und billig, sowie sämtl.
Pelzbesatz in allen
Breiten vorrätig.
Fritz Küppers, Kürschner,
Königsstraße 73.
Regenschirme!!
werden billig und gut
repariert und
überzogen.
Fritz Küppers (im Hause
Züchtmantel),
Cölnerstraße 73.

Konkursverfahren.
Das Konkursverfahren über das Ver-
mögen des Fabrikanten **Peter Daniel**
Göppe in Solingen wird nach erfolgter
Abhaltung des Schlußtermins hierdurch
aufgehoben.
Solingen, den 14. Dezember 1898.
Königliches Amtsgericht 4.
Konkursverfahren.
Das Konkursverfahren über das Ver-
mögen der Firma **Frau Ernst &**
Korte in Solingen wird nach erfolgter
Abhaltung des Schlußtermins hierdurch
aufgehoben.
Solingen, den 14. Dezember 1898.
Königliches Amtsgericht 4.
Konkursverfahren.
Das Konkursverfahren über das Ver-
mögen des Kohlenhändlers **Wilhelm**
Gilarius Gwin in Solingen wird,
nachdem der in dem Vergleichstermine
vom 1. Dezember 1898 angenommene
Zwangvergleich durch rechtskräftigen
Beschluss vom 1. Dezember 1898 bestätigt
ist, hierdurch aufgehoben.
Solingen, den 16. Dezember 1898.
Königliches Amtsgericht 4.
Institut für Zahnleidende
von
H. Brenhaus,
Brüderstrasse 49.
Künstlichen Zahnersatz nach bewähr-
ter Methode, Wurzelstift. — Feder-
zähne ohne Gaumen und Plombiren
unter Garantie. Schmerzlose Zahn-
operationen mittelst Lachgas oder
Bromäthyl. Sprechstunden von
Morgens 9 bis Abends 7 Uhr.
Betonkies, Rheinsand,
Cementsand, Mauer-
sand und
Verputzsand
in bestem, reinem Material, liefern zu
vortheilhaften Preisen, bei prompter Be-
dienung und in Wagenladungen ab
eigenem Bahnhofsplatz.
Schiebischer Sandwerke von
Christ. Petry,
Schiebischer Bahnhof.
Wein am Neumarkt neuerbautes
Geschäftshaus, enthaltend 2 über-
einander gelegene
Ladenlokale,
4 1/2 Meter groß, nebst 10 Zimmern,
Waschküche und allen Bequemlichkeiten,
auf Mai 1899 oder früher zu vermieten.
Emil Gomm, Neumarkt.

Als passende Weihnachtsgeschenke

Eau de Cologne 4711,
per 1/2 Kiste Mk. 7,50.
Kölnischer Preis!

Parfümerien
für das Taschentuch,
in einfachen und eleganten Auf-
machungen, von 50 Pfg. per Flasche
bis Mk. 6.—.
Leere Flaschen können nachgefüllt werden.
Capitol, Javal für die Haare,
Odol für die Zähne.
Alle sonstigen Toiletteartikel.

Toiletteseifen

in nur vorzüglichen Qualitäten,
Carton à 3 Stück 50 Pfg.
3 Carton Mk. 1,40.
Blumenseife, Carton à 3 Stück 75 Pfg.,
3 Carton Mk. 2,—.
Olympische Götterseife, Carton Mk. 1,20.
Indische Blumenseife, Carton Mk. 1,25,
von Wolff & Sohn.
♦ **Feine Blumenseifen** ♦
in Veilchen, Flieder, Maiglöckchen,
Helleborus, Reseda,
Carton à 3 Stück Mk. 1,50.
♦ **Hochfeine Blumenseifen**, ♦
das Stück zu 1,—, 1,50, 2,—
und 3,— Mk.

empfehle:

COGNAC

Adler	1/2 Ltr.-Flasche	Mk. 1,60
Germania	1/2 "	3,—
Charente *	1/2 "	2,10
"	1/2 "	4,—
"	1/2 "	2,10
"	1/2 "	2,60
"	1/2 "	5,—
Kronen *	1/2 "	4,50
"	1/2 "	2,30
"	1/2 "	6,—
"	1/2 "	3,10
Medicinal silber	1/2 "	5,—
gold	1/2 "	6,—
Orig.-Martell u. Hennessy	bis zu M. 25 p. Fl.	
Waldmanns Doppelkorn	Mk. 2,65 incl. Gl.	
Hubertus-Korn	Mk. 1,75 incl. Gl.	

CIGARREN!

Sehr bevorzugte Marken!
Cupido per 1/10 Kiste Mk. 4,60
El Mozo " " " " 6,50
La Medra " " " " 3,50
La Furor " " " " 4,50
Billigere Sorten schon von Mk. 2,75
per 1/10 Kiste an.

Zur Gesundheitspflege!

Bade zu Hause!
Wellbadschaukeln,
in jedem Zimmer aufstellbar.
Dampfschwitzapparate zu Fabrikpreisen
der Firma Moosdorf-Hochhäuser-Berlin.

Arnold Kürten,

Adler-Drogerie, Solingen,
Mittlere Kaiserstrasse 132.

Teppiche

abgepasst und am Stück, von den billigsten bis zu den
theuersten Qualitäten.

Angora- und chines. Ziegenfelle.

Bettteppiche und Läuferstoffe
zu besonders billigen Preisen.

♦ ♦ **Cocos-Matten** ♦ ♦

von 30 Pfg. bis 3,50

F. Rob. Baecker jr.,
SOLINGEN,

Am alten Markt Am alten Markt.

Bitte meine verehrte Kund-
schaft, Bestellungen, welche ins Haus
gebracht werden sollen, wenn möglich
bis Donnerstag Abend zu machen.

Achtungsvoll

Ernst Oberhössel.

1. Qualität Ochsenfleisch 60 u. 65 Pfg. 
Prima Mastkalbfleisch von 65 Pfg. an. 
Extrafeines Lammfleisch 50 u. 55 Pfg.,
empfehlen

Karl Ohliger und
Wwe. Max Ohliger,
Cölnerstrasse.

Gebrannten vorzüglich von Geschmack
per Pfd. Mk. 1,—
bei Mehrabnahme billiger
empfehlen

Perl-Kaffee Herm. Happ,
Goldstraße 11.

Bettdecken

Piqué, Rips und Waffel,

weiss und farbig.

Besonders günstige Gelegenheit.

Biberbettdecken,

eine grosse Parthie, besonders preiswerth.

F. Rob. Baecker jr.,
SOLINGEN,

Am alten Markt. Am alten Markt.

Abziehsteine

für Taschenmesser, Rasirmesser,
Scheeren etc.
empfehlen in grösster Auswahl
Gebr. Hehemann,
Solingen.

Rudolf Neeff

Solingen,

12. Kaiserstrasse 12.

Spezialgeschäft
in

Feilen u. Draht

unübertroffene Qualitäten zu
streng realen Preisen.

Sämmtliche

**Eisen- und
Stahlwaren**

zu Concurrrenzpreisen.

Emaillwaren

mit 10 Proz. Rabatt.

**Eckardt's
Patent-Christbaum-
Untersätze** mit Musik.

Großes Lager bei

Friedr. Meis,

Restaurant Rattenfalle,

Kölnerstrasse 96.

Die neuesten Muster sind eingetroffen.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Zünftiges

Putzmädchen

für bessere Taschenmesser gef.

E. Brangs,

Schützenstrasse 88.

Mädchen, im Badieren bew.,
sowie zum Reinigen,
Melbungen Franzstrasse 1, im Laden.

Apotheker

Thelen's Pimpinellbonbons
gegen Husten, Heiserkeit, Ver-
schleimung à 25 Pfg. u. 50 Pfg.
Arnold Kürten,
Drogerie.

Carl Bauermann,

Unnersberg,

empfehlen zur gefälligen Abnahme

garantirt reine

Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und

Süßweine

zu den billigsten Preisen,

hochfeinen Cognac

in allen Preislagen,

Rum und Liqueur,

sowie prima abgelagerte

Cigarren

von Mk. 2,80 an.

Müller's

Tapetenhaus,

untere Kaiserstr. 45

empfehlen fein großartiges Lager in

Spiegeln

von den billigsten bis zu den feinsten

Consolspiegeln.



Ausstellung München 1898

Königl. Bayer. Staatsmedaille.

Mit der Notizung:

Vorzüglich und vielseitig

Nutzergütlich.

Tischdecken

von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Tülldecken, Tüllläufer

Tüllschoner.

Viele Neuheiten.

Garten-, Veranden- und Frühstück-
Decken

abgepasst und vom Stück.

F. Rob. Baecker jr.,
SOLINGEN,

Am alten Markt. Am alten Markt.

Holzkränze

Ein kräftiger Junge
für unsere Appretur gesucht.
Ernst Niepmann & Co.,
Mechanische Seidenweberei, Gräfrath.

Singer Nähmaschinen sind mustergültig in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabriksbetrieben die meist verbreiteten.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunstfiderei die geeignetsten.
Singer Nähmaschinen sind daher die besten und nützlichsten

Weihnachtsgeschenke.

Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen, das über 40jährige
Bestehen der Fabrik und der Beltruf, den sich unsere Maschinen erworben haben, bieten die sicherste und vollständigste
Garantie für deren Güte.

Kostenfreie Unterrichtskurse auch in der modernen Kunstfiderei.

Solingen.

Singer Co. Act.-Ges.

Gründere Firma: G. Reiblinger.

Kaiserstrasse 263.

Frischen feinschmeckenden Speculatus.

Gewürz- " 80 Pfg.
Macaronen- " 1,00 Mk.
Mandel- " 1,20 "
Holländischen " 1,20 "
sowie ff. Nussener Praterprinten
per Pfd. 60 Pfg.
empfehlen

J. Heinr. Gerbracht,
Kaiserstrasse 22 (Wehrwolf.)

No. 4711.
Schutz-Mark

**Haushaltungs-
Fettseife**

Packet 5 Stück M. 1,—.

No. 4711.
Schutz-Mark

**Haushaltungs-
Blumenseife**

Packet 5 Stück M. 1,20.

No. 4711.
Schutz-Mark

**Cavalier-
Seife**

Preis per Stück 25 Pfg.

No. 4711.
Schutz-Mark

**Kinder-
Seife**

Preis per Stück 25 Pfg.

sind die Besten und in allen
Parfümerie- & Droguen-
Geschäften erhältlich.

Ferd. Mülhens

No. 4711 Cöln.